Der Isselhorster



Foto: Rolf Ortmeier

Sommer-Sonne verleiht Flügel...



Eröffnung der Holtkämperei rückt näher: 9. September '18

Der Inhalt - Heft 151

Standesamt im Isselhorst	2
Modell der Holtkämperei	3
Schaui's Imbiss und Waschpark	4
Schulfest der Grundschule	6
Evangelische Kirchengemeinde	10
Ein Hauch von Afrika	12
Kochkurse für die Gesundheit	15
Wandergruppe zu Besuch	16
Sportfest der Grundschule	18
Neues Tierheilpraxis in Hollen	20
TVI informiert	21
Wassermühle Meier Osthoff	22
Vogelkundliche Wanderung	25
Haflingerchampionat	26
Oldtimer und Jung Pumpen	28
Hoffest bei Bobbert	31
Termine	32
Isselhorster Wochenmarkt: Siegfrieds letzter Markttag	34
Nachruf Siegfried Kampmann	36
Die Sache mit der Höflichkeit	38
Nachruf Hermann Niedergassel	40
Kennen Sie den Heimatkreis?	41
Von Niehorst nach Isselhorst	42
Ärste Hölpe	45
Heute noch Bauer werden? Hof Knufinke stellt sich vor	46
Kunstausstellung A. Khalil	49
In Memoriam	
Peter Bernhard Smith	50
Neuer Thron in Niehorst	52
Isselhorster Verteilertreffen Plattdeutsche Sinnsprüche/	53
Plattdüske Kürwisen	54
Wunder der Natur	55
Der Sturm hat große Schäden angerichtet / De Stuorm häff grautet Malör anricht't	56
Alte Torbögen und Inschriften	58
Fit für die Schule	59
FCI Mini-WM begeistert	60
Impressum	62

In den Stand der Ehe an einem besonderen Ort

Nach 50 Jahren gibt es wieder ein Standesamt in Isselhorst

Seit dem 1. Oktober 1874 – seinerzeit noch im preußischem Königreich – gibt es die Pflicht "zur Führung der Personenstandsregister". Dieses, unter der Bezeichnung "Standesamt" geführte Amt, wurde seinerzeit von dem Landwirt Feldkord, Isselhorst Nr. 130, verwaltet.

Danach wurde das Isselhorster Standesamt um die Jahrhundertwende in das Gebäude Isselhorst # 148 (heute Haller Str. 94, neben dem Kaufhaus Dreesbeimdieke) verlegt. Zuletzt wurde das Standesamt von Frau Magarete Dreesbeimdieke bis zur Auflösung im Jahre 1969 im Zuge der Eingemeindung zur Stadt Gütersloh geführt. 1969 gab es noch 30 Eheschließungen, wobei das ein oder andere Paar im nächsten Jahr goldene Hochzeit haben dürfte.

Nun sucht der Heimatverein das zuletzt in Isselhorst getraute "Jubelpaar", welches aus datenschutzrechtlichen Bedingungen



nicht von der Stadt Gütersloh genannt wird. Gesucht wird dieses Paar, um ihm nach 50 Jahren noch einmal die Möglichkeit zu geben ein Standesamt in Isselhorst "symbolisch" zu besuchen. In Erinnerung an die letzte Trauung in Isselhorst würde uns als Heimatverein die Geschichte der seinerzeitigen Zeremonie sehr interessieren.

Wo soll denn nun das neue Standesamt in Isselhorst sein. Na ja, ein ganzes Amt wird es nicht geben, aber ein Stückchen davon. Im Rahmen von "Standesamt on tour" ist jetzt das älteste Haus von Isselhorst (395 Jahre) – die "Holtkämperei" – fest im Kalender der Stadt Gütersloh zu finden.





Am 26. April des nächsten Jahres können bis zu sechs Trauungen dort durchgeführt werden. Auf besonderen Wunsch sind aber auch in Absprache mit der Stadt Gütersloh andere Termine möglich.

Der Heimatverein möchte jeweils für den schönsten Tag des Lebens ein "standesgemäßes" Ambiente schaffen und den "Deelenbereich" des Gebäudes entsprechend vorbereiten. Raumkosten werden nicht berechnet, Spenden werden natürlich nicht abgelehnt. Jetzt muss (M)man (Frau) nur noch "Ja" sagen.

Henner Schröder

Das Kleine vom Großen für Kleine und Große Kleine Fenster, große Tür im

Original und dem Modell

Auch wenn die große Deelentür im Modell der "Holtkämperei" nicht zu öffnen ist, dann ist sie auf jeden Fall maßstabsgerecht. Maßstabsgerecht wie alles andere an dem Miniaturgebäude welches Ortwin Schwengelbeck, als Sanierer, eigenhändig vermessen hat.

Diese Modelle werden zur Einweihung der "Holtkämperei" am 9. September als limitierte Auflage gegen eine Spende von €28,00 abgegeben, um damit die Erhaltung des Gebäudes zu unterstüt-Das Modell mit einer zen. Grundfläche von 15 x 10 cm, aus Stahlblech gefertigt, kann vielfältig als Andenken, zum Modellbau oder zur Dekoration genutzt werden. Auf Wunsch können auch schon jetzt Reservierungen (Tel. GT 960422 oder Mail info@heimatverein-Isselhorst.de) vorgenommen werden.

Vorab sollte sich jeder Interes-Stimmung sein übriges dazu beisierte den Einweihungstermin am 9. September zum "Tag des offen

Denkmals" schon einmal vormerken. Nach einem Festakt in der Festhalle mit Beteiligten des Sanierungsobjektes wird um 14.00 h die Holtkämperei offiziell eingeweiht.

Dann hat jedermann/frau Gelegenheit sich von der Schönheit des Gebäudes zu überzeugen. Natürlich wird eine gemütliche Cafétragen. Weitere Informationen erfolgen in der Septemberausgabe des Isselhorsters.

Henner Schröder



Änderungsschneiderei & Reinigungsannahme

Avenwedder Str. 71 · 33335 Gütersloh Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87



Die Mitglieder des CDU Ortsverbandes stärkten sich in Schaui's Imbiss für die Besichtigung des Isselhorster Waschparks



Montags - Donnerstags 11:00h - 19:30h

Freitags

11:00h - 17:00h Samstags

11:00h - 14:30h

deinimbiss@schauis.com www.schauis.com www.facebook.com/schauis

05241/7041018

Isselhorster Strasse 343 33334 Gütersloh

Neues in Isselhorst

Unter dem Motto "Was gibt es Neues in Isselhorst "besichtigte die CDU des Ortsverbandes Isselhorst am 5.Juni die Waschanlage von Herrn Koop und Schaui's Imbiss, auf dem gleichen Gelände.

Jetzt fragen sich einige, so neu sind die Betriebe nicht, aber noch neu genug, um sie zu besichtigen. Zunächst wurden wir von den Brüdern Schauerte begrüßt, die zusammen den Imbiss betreiben. Der eine der Brüder brachte das now how für die Gastronomie mit, denn er arbeitete einige Jahre als Koch in der gehobenen Küche. Der andere brachte sich als gelernter Tischler und Techniker ein und beide zusammen ergänzen sich als hervorragendes Team.

So entstand ein moderner Bau mit entsprechender Einrichtung. Hier gibt es von der Mantaplatte bis zur Wildschweinbratwurst mit Preisselbeersenf, alles für den kleinen und großen Hunger. In direkter Nachbarschaft,auf dem ehemaligen Gelände des IGA-Gartencenters, entstand 2017 eine der modernsten Waschanlagen der Region.

SABRINA

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin

zwei Verkäufer/innen auf 450,-- € Basis.

- Idealerweise verfügen Sie über Erfahrung im Schuh- oder Modehandel.
- Sie arbeiten gerne im Team und sind kommunikationsstark
- Sie haben Freude an Schuhen und den neuesten Trends....

Wir bieten Ihnen einen

abwechslungsreichen Arbeitsplatz in angenehmer, freundlicher Atmosphäre in unserem Team.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über ihre Bewerbung!

Sabrina Boutique, Bahnhofstr. 18, 33790 Halle Tel. 0172 523 6145 www.sabrina-schuhe.de



Als Bauherr und Investor investierte die Familie Koop 2,8-3 Millionen in das Projekt. Ein 42 Meter langes Förderband zieht die Fahrzeuge durch die vollautomatische Waschstraße. Anschliessend kann das Fahrzeug kostenlos gesaugt und nachbehandelt werden. Zusätzlich gibt es separate Waschboxen und ein eigener Bereich für die Reinigung von Wohnmobilen.

Unter der Erde lagern zwei Regenwasserbehälter von je 26000 Liter, die über Osmoseanlagen das Wasser behandeln. Die Anlage wird autark über ein Blokheizkraftwerk betrieben.

Mit sehr viel Informationen rund um das Thema "Auto waschen", endete dieser interessante Nachmittag.

Bernhild Köster



Isselhorster Str. 349 · 33334 Gütersloh Tel.: 0 52 41 / 22 13 000 · Mobil: 01 57 / 73 331 937

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. 8.00 bis 19.00 Uhr

Schulfest "Rund um den Ball" in der Grundschule Isselhorst



Die Fußball-WM in Russland stand bevor und als Einstimmung sollte am 08.06.2018 ein Schulfest unter dem Motto "Rund um den Ball" stattfinden.

Jede Klasse bereitete eine Station vor, die auf der großen Wiese oder auf dem Schulhof aufgebaut werden sollte. Wie schon im vergangenen Jahr blickten alle Beteiligten den ganzen Vormittag nervös in die unterschiedlichsten Wetterberichte. Für den frühen Nachmittag war nichts Gutes vorausgesagt. Pünktlich um 14 Uhr zog eine Gewitterfront über Isselhorst. Aus Bielefeld wurden heftigste Niederschläge gemeldet.

Im Lehrerzimmer wurde hin und her überlegt: Sagen wir das



Schulfest ab? Schließlich wurde eine Entscheidung getroffen: Wir hoffen einfach das Beste.

Der Schulverein baute den Bratwurst-Pommes-Getränke-Stand vorsichtshalber unter dem Vordach auf. Hier drängten sich später zahlreiche hungrige und durstige Besucher. Die fleißigen Helfer am Grill und an der Ausgabe kamen ziemlich ins Schwitzen. Alle anderen Stationen wurden wie geplant auf der großen Wiese und auf dem Schulhof aufgebaut Auf dem Schulhof eröffnete Schulleiterin Claudia Damian das Schulfest mit einer kleinen Ansprache und lud dann zum Fußballspiel der OGS-Fußballmannschaften auf den Rasenplatz. Gelb gegen Grün, die beiden Mannschaften lieferten sich ein spannendes Match.

Bei Störungen an Öl- oder Gasheizung



Ausführung der jährlichen Wartungsarbeiten Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 68 80 80

Wir sind vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf.

Die Menschen in unserem Land können viel mehr, als sie manchmal glauben. Das wird besonders deutlich, wenn sich viele zusammentun, um für eine Sache einzustehen. Dann stehen die gleich viel besser. Mindestens doppelt, manchmal sogar 82 Millionen Mal so gut. Deshalb gehen wir auch nicht zu weit, wenn wir behaupten: Kein Schritt ist zu groß, wenn ihn alle gemeinsam gehen. Mit dem Mut, Neues zu wagen, und dem Willen, Großes zu leisten, läuft einfach alles. Das erleben wir Tag für Tag als Sparkassen-Gruppe, die für über 50 Millionen Kunden da ist. Und da und da: Überall im Land packen wir gern mit an. So stehen wir mehr als drei Millionen Mittelständlern zur Seite. Und helfen ihnen dabei, nicht nur so mittel, sondern spitze zu sein. Und weil selbst der einen Partner braucht, der sein eigenes Ding machen will, begleiten wir jährlich gut 10.000 Existenzgründer in die Zukunft. Auf die Zukunft ist auch die Wirtschaft in unseren **Regionen** vorbereitet, weshalb der Wirtschaftsmotor auch morgen und übermorgen brummen wird. Dafür engagieren wir uns in den hintersten und vordersten Winkeln des Landes, die wir wie kein Zweiter kennen. Schließlich arbeiten und leben wir dort selbst. Und weil unser Leben nicht nur Arbeit, Arbeit, Arbeit, sondern auch Freude, Glück und Füreinander-da-Sein bedeutet, unterstützen wir mit über 700 regionalen Stiftungen Kunst, Kultur und Soziales. Auch da, wo längst nicht alle hinschauen und andere sich lange verabschiedet haben. Für uns hingegen gab es nie einen Grund, klein beizugeben. Sondern groß! Dafür sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Leidenschaft für die Gemeinschaft einsetzen. Und mit mehr als 450 Millionen* Euro pro Jahr setzen wir da gern noch einen drauf. All das tun wir nicht, weil es sich gut im Geschäftsbericht macht. Wir tun es aus Überzeugung. Seit unserer Gründung vor über 200 Jahren bestärken wir alle Menschen, als Teil einer starken Gemeinschaft über sich hinauszuwachsen. Denn viel wichtiger als Rekordüberschüsse sind uns Gemeinschaftsrekorde, Mit uns als Förderer verwandeln zehntausende **Vereine*** große Ziele nicht selten in noch größere Pokale. Was uns all das bringt? Nach vorn! Denn nur gemeinsam sind wir allem gewachsen und damit auch den kleinen und großen Herausforderungen, die Digitalisierung und Globalisierung mit sich bringen.

Gemeinsam #AllemGewachsen

Uns allen wird alles glücken, wenn jeder mitmacht. Warum nicht auch Sie? Erleben Sie, dass Gemeinschaftssinn nicht nur sinnvoll ist, sondern auch glücklich macht – vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf. Und vor dem Bildschirm: www.allemgewachsen.de

*Zahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe, alle anderen Angaben auf die Gesamtzahl der Sparkassen.





Die grüne Mannschaft hatte eine leichte Feldüberlegenheit, die aber vom engagierten Einsatz der gelben Mannschaft ausgeglichen wurde. Vor allem der Torhüter der gelben Mannschaft, Levin, bewahrte mit einigen tollen Glanzparaden seine Vorderleute vor der Niederlage, so dass das Spiel schließlich 0:0 endete.

Nun ging aber endlich richtig los. Alle Kinder holten sich ihre Laufkarten, um Stempel an den absolvierten Stationen zu sammeln. Auf der Wiese konnte neben Eierlaufen und Dosenwerfen in einem Krocket-Parcours oder auf der Kegelbahn die eigene Geschicklichkeit getestet werden.



Bald gibt's Zeugnisse...

und egal
ob Belohnung
oder Trost —
kommt rüber
in's Eishaus,
hier schmeckt es
famos!!!

Wir wünschen euch schöne Ferien, euer Eishaus-Team!

Haller Straße 154, 33334 Gütersloh Tel.: 0 52 41 / 68 85 97





Buchhandlung Schwarz

- Sortimentsbuchhandlung - Inh. Nora Bethlehem-Hinsen



Ab sofort sind Online-Bestellungen über www.buchhandlungschwarz.de möglich - entweder zur Abholung im Laden oder ab 30 € versandkostenfrei direkt zu Ihnen nach Hause!

- · Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten
- Geschenkartikel Markenspielwaren
- Schulbedarf

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63 kontakt@buchhandlungschwarz.de · www.buchhandlungschwarz.de Im Bushäuschen am Schulgarten gab es eine Zielwurfwand, neben der Laufbahn rollten Kinder auf einer großen Weltkugel. "Fußball mal anders" mit Strohhalmen und Watte wurde auf dem Schulhof angeboten. Dort konnten die Kinder an der Torwand oder beim Dosenschießen ihre Schusstechnik erproben, um dann anschließend an einer Station ihre Schusskraft messen zu lassen.

Eltern und Kinder hatten Spaß am Riesenskilauf mit Pezziball oder der Schokokuss-Wurfmaschine.

Zwischendurch verteilten Annette Friederichs und Claudia Damian Bälle mit passender Ballpumpe – eine Spende der Sparkasse – an alle Grundschulkinder, die ihren Gutschein mitgebracht hatten.

Das Wetter hielt, es kam sogar die Sonne zum Vorschein und das Schulfest verlief mit himmlischer Unterstützung harmonisch und gelungen.



Kinder, Eltern und Lehrerinnen hatten Spaß und konnten sich auch mal abseits vom schulischen Alltag austauschen. Allen fleißigen Helferinnen und Helfern gebührt ein riesengroßes Dankeschön, denn ohne sie wäre dieses schöne Fest nicht möglich gewesen.

Claudia Damian

"KNITTERFREI"

Heißmangel & Bügelservice Änderungsschneiderei & Reinigungsannahme

Avenwedder Str. 71 · 33335 Gütersloh Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87

TOLLE AUTOS

- Neuwagen
- EU-Neuwagen
- Jahreswagen
- Vorführwagen
- Gebrauchtwagen

Autohaus 3311(E3

www.autohaus-brinker.de

STARKER SERVICE

- Reifenservice
- Inspektion HU/AU
- Unfallabwicklung
- Mietwagen
- Zubehör u.v.m.

Tel.: 05241/9601-0













Pfarrer

Pfr. Reinhard Kölsch Haverkamp 42 05241 68611

Pfr. Alexander Kellner Brackweder Str. 25a 33335 Gütersloh-Friedrichsdorf 05209 9176818

Gemeindebüro

Steinhagener Str. 32 05241 6195 ev.kg-isselhorst@gtelnet.net

Öffnungszeiten:

Di. + Fr. 10.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr Außerhalb der Öffnungszeiten läuft ein Anrufbeantworter!

Küster

Reinhard Westkämper 05241 67817

Diakoniestation

Arthur Popp Isselhorster Kirchplatz 13 05241 6336

Pflegewohngruppe "Am Pastorengarten"

Bernhard Dyck 05241 98672590

Friedhof

Peter Nentwig 05241 688100

Familienzentrum

Leitung Claudia Kurzer Steinhagener Str. 28 05241 67257

Jugendmitarbeiterin

Inga Palberg 0160 95746433

Kirchenmusiker

Adrian Büttemeier 0176 76289092 Heiner Breitenströter (Bläser- und Kinderchöre) 05241 6909

Homepage Gemeinde www.ev-kirchengemeinde-

isselhorst.de

CVJM

www.cvjm-isselhorst.de

Kirchenmusik

www.kirchenmusik-isselhorst.de



Gottesdienste Sommer 2018

15.07.	10.00	Plattdeutscher Gottesdienst, auf dem Hof des Heimatmuseums, Emsstr. 6, Holtkamp
22.07.	10.00	Predigtgottesdienst, Pfr. Kölsch
29.07.	10.00	Predigtgottesdienst, Pfr. Kölsch
05.08.	10.00	Abendmahlsgottesdienst, Präd.in Pohlenz
12.08.	10.00	Predigtgottesdienst, Pfr. i.R. Roloff
17.08.	10.00	Predigtgottesdienst, Präd.in Pohlenz
26.08.	10.00	Predigtgottesdienst, Pfr. Kölsch
02.09.	10.00	Gottesd. mit Taufe u. Abm Pfr. Kellner
09.09.	10.00	Predigtgottesdienst, Pfr. Kölsch
		Tag des offenen Denkmals/ Kirchenführung

Informationen zu den weiteren Gottesdiensten finden Sie unter

www.ev-kirchengemeinde-isselhorst.de

Altpresbyter Fritz Molks verstorben

Am Vorabend seines 94. Geburtstags ist Herr Fritz Molks verstorben, der von 1980 – 1984 Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst war. Geboren war er in Ostpreußen. Eine tiefe Frömmigkeit hatte er schon im Elternhaus kennengelernt. Seine Hilfsbereitschaft war übergroß, ebenso wie sein handwerkliches Geschick. Für den Um- und Ausbau der Sonnenhütte auf Baltrum, ein Haus, das dem EC gehört, haben seine Frau und er zahlreiche Urlaubstage investiert. Fritz Molks lag immer daran, Gottes Liebe durch die Tat zu bezeugen. Seine Familie und er haben die Landeskirchliche Gemeinschaft in Isselhorst mitgeprägt, die nun seit etlichen Jahren mit der Steinhagener Landeskirchlichen Gemeinschaft verschmolzen ist. Wir danken Gott für alles, was er für die Seinen wie für die Gemeinde Jesu Christi tun durfte und befehlen ihn in Gottes gütige Hände, der "seine Zuversicht war von Jugend auf" (Ps 71,5).

Staffelübergabe im Kantorenteam

Nach drei Jahren Elternzeit nehme ich nun meinen Dienst als Kirchenmusikerin in unserer Gemeinde mit einer halben Stelle wieder auf. Besonders freue ich mich darauf, die vielfältigen Gottesdienste musikalisch zu gestalten und die Konzertreihe zu planen und durchzuführen. Das nächste große Projekt mit der Jugendkantorei ist eine Gospelgeschichte unter dem Titel "Oh freedom". Die Kantorei bereitet sich auf ein Konzert mit den schönsten geistlichen Chorwerken Felix

Mendelssohn-Bartholdys vor. Wer in diese Projekte noch einstiegen möchte, ist herzlich willkommen!

Ich bin Adrian Büttemeier und Heiner Breitenströter sehr dankbar, dass sie den Dienst hier mit so viel Engagement ausgefüllt haben und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Heiner Breitenströter.

Birke Schreiber

Auf ein Wort

Liebe Gemeinde!

In einem Lateinbuch könnte der Satz stehen "Paulus ad feriae gaudium magnum habet", was man wohl so übersetzen müsste: "Paul hat an den Festtagen große Freude".

Interessanterweise entstammt das längst eingedeutschte Wort "Ferien" ursprünglich einem religiösen Zusammenhang, wobei im alten Rom Religion und Staatskult ja eng verschmolzen waren. Jedenfalls wurden damals an den Festtagen keine Alltagsgeschäfte gemacht, sondern gottesdienstliche Handlungen vorgenommen. Ferien – für uns heute gleichbedeutend mit Urlaub, freier Zeit, schönen Unternehmungen...

Meine Sommerinspiration lautet: genießen Sie all das, was Sie erleben, einmal ganz bewusst als ein Geschenk Gottes. Um es mit Paul Gerhardt zu sagen: "Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben". Manchmal hilft ein Tapetenwechsel die Sinne zu schärfen, aber sind nicht auch die Gärten, Äcker und Wiesen im Kirchspiel oder der Lutterwald Orte zum dankbaren Staunen?

Und kann nicht jedes herzliche und fürsorgliche Gespräch schon ein Hinweis auf Gottes gutes Wort sein, der uns in seine heilsame Nähe ruft? Und zeigt uns nicht jeder Bissen, welch gütigen Gastgeber wir haben?

Halten Sie einfach mal inne, lassen Sie die Hektik hinter sich und die Seele baumeln, bleiben Sie länger als üblich auf einer Bank sitzen, gönnen Sie sich einen Gottesdienst, gehen Sie in ein Konzert, sprechen Sie mit anderen über die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

In solch einer Lebensfreude und mit diesem Tiefgang wünsche ich

Ihnen erholsame Ferien!

Herzliche Grüße Ihr / Euer Pfarrer Reinhard Kölsch



Dank

Hätten Bach, Pärt und Mendelssohn sich in den letzten drei Jahren auf einen Kaffee getroffen, so hätten sie es

wahrscheinlich in Isselhorst getan. Mit hunderten Musikerinnen und Musikern aus Isselhorst und der ganzen Welt durfte ich in meiner Zeit als Isselhorster Kantor in Proben, Gottesdiensten und Konzerten arbeiten.

Tausende Menschen haben wir als Gäste in unseren Konzerten willkommen heißen dürfen. Ich bin dankbar für all diese Begegnungen, die mich für meinen gesamten weiteren Weg maßgeblich geprägt haben. Birke Schreiber und Heiner Breitenströter wünsche ich eine erfolgreiche Fortführung unserer kirchenmusikalischen Arbeit.

Bleiben Sie der Isselhorster Kirchenmusikfamilie verbunden. Ich bleibe es Ihnen – von Herzen!

Adrian Büttemeier

Kirchenmusik

Kirchenchor - Di. 20.00 - 21.30

Frauenchor nach Absprache Mi. 10.00 - 11.00

Jugendkantorei (ab 5. Schuljahr) Di. 18.00 - 19.30

Kinderchor I (1. Schuljahr)

Mi. 14.30 - 15.00

Kinderchor II (2. Schuljahr) Mi. 15.00 - 15.30

Kinderchor III (3. und 4. Schuljahr) Mi. 15.30 - 16.15

Spatzenchor ab 4,5 Jahren, Do. 14.30 - 15.00

Posaunenchor - Fr. 20.00 - 22.00 **Jungbläser** - Fr. 18.00 - 20.00

Kinder und Jugend Spielgruppen - Di. + Fr. 9.00 - 11.30

Kinderturnen im CVJM

Do. 15.45 - 16.45 (3 - 6 Jahre) 16.45 - 18.00 (6 -11 Jahre)

Offene Jugendarbeit "Keller"

Di. 18.00 - 18.30, 19:30 - 20:30 Fr. 17:30 - 21:00 (ab 12 Jahren) Sa./So.16:00 - 20:00 (ab 12 Jahren)

Jungschar und "Keller"

Fr. 16:00 - 18:00 (6 -12 Jahre)

Konficlub - Di. 18.30 - 19.30

Young-yoga im Gemeindehaus Mo. 16.30 - 18.30

Das (perfekte) Dinner (ab 12 Jahren) Jeden 2. Mi. im Monat 16:15 - 18:45

Ju.S.t for FUN in der Sporthalle Mittwoch 19.00 - 20.00 (ab 12 Jahren) Volleyball for FUN - Mi. 20.00 - 21.00

Gruppe für junge ErwachseneDo. 19.00 - 20.30

Erwachsene

Feierabend - Gespräche und mehr jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr im Gemeindehaus

Frauenkreis - 1. Mi. im Monat 14.30

Tanzkreis - Mo. 19.30 - 21.00

Altenclub - Letzter Mi. im Monat 14.30

Seniorenfrühstück

1. Donnerstag im Monat 9.00 Uhr

Seniorenkreis

3. Montag im Monat 14.30 Uhr

Ein Hauch von Afrika in Isselhorst



Einen Hauch von Afrika-Feeling ins ostwestfälische Isselhorst zu bringen, das erhofften sich die Initiatoren des Chorprojektes mit Bridget Ngeiyamu aus Tansania. Diese Hoffnung wurde am Samstag, dem 23.Juni 2018 mehr als erfüllt.

Es war allerdings kein Hauch wohl eher ein musikalischer Sturm - den die ostafrikanische Musiklehrerin ins evangelische Gemeindehaus brachte. Zunächst leisteten unsere westfälisch-nüchternen Wurzeln noch etwas Widerstand, doch noch einigen Trommeleinheiten und den ersten schwungvollen Melodien, wiegten auch wir uns im Rhythmus der Musik. Zumindest versuchten wir es. Doch zunächst der Reihe nach: Um 10.00 fanden sich 40 interessierte Laien-Sänger und Sänge-

rinnen an der Steinhagener Straße

ein. Nach kurzer Begrüßung

durch Birke Schreiber (dieses Chorprojekt ist ihre erste Amtshandlung nach 3-jähriger Elternzeit) wurden sofort die Instrumente verteilt. Es gab Manyangas (Rasseln), die aus bestimmten Pflanzen inklusive Samen zusammengesetzt werden und Haya-Trommeln. Diese Trommeln werden aus Baumstämmen gefertigt, mit Kuhfellen bespannt und auch rundherum mit kleinen gedrehten Lederriemchen verziert. Außerdem enthält jede Trommel ein Herz - ohne Herz kein Klang, erläutert Bridget. Schüttelt man das Instrument, so hören wir, dass sich ein Gegenstand darin bewegt: Das Herz. Allein der Erbauer jeder einzelnen Trommel weiß, um was es sich hierbei handelt. Deshalb ist für die Afrikaner eine Trommel ein lebendes Instrument. Auf Kisuaheli (Hauptsprache in Tansania) bedeutet Trommel = Ngoma und das bedeutet ebenfalls Tanz. Eine Doppeldeutigkeit, die auch für uns Europäer nachvollziehbar ist, denn wer am Samstag die Trommelrhythmen hörte, konnte seine Füße nur schwer stillhalten.

Ohne langes Zögern ging es nun gleich zur Sache. Bridget spielte einen Rhythmus vor und das



"Orchester" folgte. Sie veränderte die Betonung - und alle folgten. Hierbei half sie unauffällig aber mit geschultem Blick (und Ohr) per Ferndiagnose einigen Teilnehmern über erste Koordinationsschwierigkeiten hinweg.

In dem folgenden Lied konnten wir unsere Fremdsprachenkenntnisse vertiefen. "Sifuni Mungo Wetu" erklang die wunderschöne mehrstimmige Melodie zum Lob Gottes, unseres Vaters. (Ist es nicht herrlich, dass die Bedeutung von Bridget war kaum zu bremsen und wir waren begeistert. Zur nächsten Melodie führte sie uns in einem Rundmarsch durch den Raum. Und so wie wir ihr räumlich folgten, so folgten wir auch ihrem Gesang. Textwechsel, laut und leise oder ganz spontan mit deutschen Einlagen, lobten wir erneut unseren Herrn. Auch wenn unsere Tanzeinlagen an ihre Grenze stießen, so hörte und sah man doch, dass alle mit dem Herzen dabei waren.



Musik und Glauben für uns Menschen überall auf der Welt gleich ist?! Die Worte mögen anders klingen, aber gemeint ist das selbe.)

Als eines der typisch afrikanischen Musikmerkmale, nannte Bridget uns den Wechsel von Vorsänger und Chor. Mit ihrer klangvollen klaren Stimme sang sie einzelne Verse vor, in die der Chor dann kraftvoll einfiel. Sie ermutigte uns dazu mehr "praise" – mehr "Lob", also mit mehr Jubel und innerer Überzeugung zu singen. (Vergessen wir manchmal was wir singen? Wird in unseren Kirchen noch gejubelt?)

Erst als der Projektchor wirklich kraftvoll und voller Freude das Lob sang, befand auch Bridget: "That's schön!"

"Wollt ihr vor der Mittagspause noch ein neues Lied lernen?" Karin Gosejohann vom TAK (Tansania Arbeitskreis) ludt zum typisch afrikanischen - und sehr leckeren - Essen ein. Anschließend berichteten Karin, Gisela Niedergassel und Doris Kaup vom TAK (Tansania Arbeitskreis) über die seit 1980 bestehende Partnerschaft mit den afrikanischen Gemeinden Kyerwa und Murongo.



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258 33334 Gütersloh Fon 0 52 41 / 6 79 17 info@schreiber-gartenbau.de www.schreiber-gartenbau.de

Dieser Arbeitskreis würde sich über neue Mitstreiter sehr freuen. Nähere Informationen: www.karagwe.de und www.netzwerk-nkwenda.de oder auch über Gisela Niedergassel, Tel. 0 52 41 / 65 55.



Fon 05247/2999 · Mobil 0173/9477175 Mühlenwinkel 15 · 33428 Harsewinkel R.Langenbach@gmx.de Schon zu Beginn des Gottesdienstes wurde die Gemeinde am Sonntag mit einem 10-minütigen Trommeln, das in der Kirche die Glocken übertönte, von Bridget (in farbenfroher afrikanischer Tracht) und dem Projektchor begrüßt.

Während der Arbeitskreis Tansania über die Arbeit in den afrikanischen Partnergemeinden berichtete, forderte die Predigt (zu Philipper 2, 1-11) zu mehr Einheit und Solidarität in der Kirche und in der Gesellschaft auf – besonders in Deutschland angesichts der gegenwärtigen politischen Lage ein aktuelles Thema. Bibeltexte und Gebete waren die gleichen wie in Tanzania am Partnerschaftssonntag. Als einer der Höhepunkte tanzte Bridget das Lob Gottes. Zum Abschluss zog der Chor, von Bridget mit der Trommel angeführt, "Amen" singend und tanzend aus der Kirche aus. Den Gottesdienstbesuchern war die Freude anzusehen, sie stimmten ein.



Bridget selbst berichtete über ihre Arbeit an der in Afrika sehr bekannten Ruhija-School of Music in Bukoba/Tansania. Die Schule gehört zur evangelisch-lutherischen Kirche der nord-westlichen Diozöse und bildet Kirchenmusiker aus. Die zweijährige Ausbildung umfasst unter anderem traditionelle afrikanische Musik und wird auch von europäischen Musikern besucht. Angeschlossen ist eine Sekundarschule und es werden immer Freiwillige aus Europa gesucht, die für einige Zeit dort oder in der Musikschule unter-

richten möchten. Interessenten können sich gerne an Doris Kaup vom Tansania-Kreis wenden (d.kaup@posteo.de/Tel. 0 52 41 / 4 63 63).

Und falls Sie, liebe Leser, noch Instrumente zu Hause haben, die nicht mehr bespielt werden (Posaunen, Pianos, Flöten etc.), würde sich die Ruhija-Schule sehr über eine Spende freuen. Kontakt ebenfalls über Doris Kaup.

Bridget selber ist noch bis Mitte Juli in Gütersloh. Sie wird am 8.Juli um 11.00 Uhr in der Johanniskirche mit einem Gottesdienst verabschiedet (und hat im Gepäck sicherlich noch Platz für die ein oder andere kleine Flöte...)

In Isselhorst wollen wir aber noch gar nicht an Abschied denken, auch wenn der Nachmittag mit beschwingten Rhythmen wie im Flug verging. Bridget berichtete wie wichtig der Gesang in den afrikanischen Kirchen ist und dass die Trommeln quasi unsere Kirchenglocken ersetzen. Wir besprachen den Ablauf des an nächsten Tag folgenden Gottesdienstes, dem wir mit unseren neuerlernten Liedern einen Hauch von Afrika bringen wollen.

Und als am Ende eines informativen, fröhlichen, melodischen Tages unter der professionellen Leitung von Bridget Trommeln, Rasseln, kisuahli Texte mehrstimmig gesungen auch noch mit afrikanischer Choreographie vereint wurde, brach lauter Jubel los. Ein schönes gemeinschaftliches Erlebnis.

Asante Sana (vielen Dank) liebe Bridget!

Dietlind Hellweg



Kochkurse für die eigene Gesundheit

Gesund soll es sein und natürlich auch noch lecker. Gemeint ist unser tägliches Essen. Wie Ernährung besonders gut für unseren Körper sein kann, darüber hat Jana Döring in verschiedenen Vorträgen informiert und berät Interessenten auch täglich in ihrem Büro an der Niehorster Straße. Damit es dann nicht bei den guten Vorsätzen bleibt, bietet die Isselhorsterin ab September 2018 – nach den Sommerferien auch Kochkurse an.

oft "Ich sehe in meinen Ernährungsberatungen das Problem, dass viele Patientinnen und Patienten Schwierigkeiten haben, ihren Ernährungsplan auch 'praktisch' umzusetzen in Form von einer leckeren Mahlzeit." berichtet sie uns und erläutert weiter: "Mit meinen Kochkursen möchte ich praktisch zeigen, wie man sich einfach, schnell und dazu noch lecker mit gesunden Rezepten ernähren kann. Speziell möchte ich in den Kursen auf die wichtige Kombination aller notwendigen 'Bausteine' eingehen, denn nur dann kann der Körper alle wichtigen Nährstoffe aufnehmen. Ich möchte zeigen, wie einfach es sein kann, sich seinen Teller so zusammenzustellen, dass eine optimale Versorgung stattfinden kann - immer zum mit Fokus Genuss."

Um diese Möglichkeiten zu verdeutlichen bietet die Ernährungsberaterin zunächst folgende Schwerpunkte an:

"Kochen nach dem Baukastensystem"- optimale Nährstoffversorgung

"Schmackhafte Gemüseküche" – nicht nur für Vegetarier" "Voll im Trend – Mealprepping – 1x kochen, 5 Tage gesund versorgt"



"gesunde Snacks am Arbeitsplatz oder To Go"

"Dessertvariationen – und trotzdem abnemen?!"

Alle Kurse finden in der Reitschule Birkenhof, Im Wiedey 112, 33334 Gütersloh statt. Schon jetzt bereitet Jana Döring dort leckere und gesunde Mittagsmahlzeiten für Schul- und Feriengäste zu.

Die Teilnehmerzahl der Kochkurse wird auf max. 8 Personen beschränkt, um eine individuelle Betreuung bieten zu können. Jeder Kurs umfasst etwa 3 Stunden. Während dieser Zeit werden nach einer kurzen Einführung ins jeweilige Thema die Aufgaben verteilt und dann gemeinsam die Speisen zubereitet.

Selbstverständlich gehört auch die anschließende gemeinsame Verkostung der Gerichte dazu. Das gemütliche Ambiente des Reiterhofes bietet den richtigen Rahmen für weitere Gespräche und individuellen Austausch.

Jeder Kurs kostet pro Teilnehmer 69,- Euro inklusive Getränke und einer Rezeptmappe mit der das Gelernte zu Hause umgesetzt werden kann.

Der erste Kochkurs mit dem Thema "Kochen nach dem Baukastensystem - optimale Nährstoff-

versorgung" findet am Mittwoch, den 12.09.2018 von 18:30- ca. 21:30 Uhr statt.

Anmeldungen unter: 05241-90 55 000 oder per Mail: j.doering@drambrosius.de



Jana Döring



B.Sc. Oecotrophologie

Beratung bei:

- Unter- und Übergewicht
- Lebensmittelunverträglichkeiten
- Diabetes mellitus Typ2
- Beratung von Kindern/ Jugendlichen u.v.m.

Niehorster Str. 72 33334 Gütersloh Tel. 0 52 41 - 90 55 000

Abnehmen mit Genuss!

Mail: j.doering@dr-ambrosius.de





www.dr-ambrosius-owl.de

Wandergruppe "Der Generationentreff Bielefeld" in Isselhorst

Im Isselhorster habe ich einige Male über die wunderschönen Bilder von Herrn Uthoff im Bauernhofkaffee "Unnern Äiken" berichtet. Herr und Frau Uthoff, ein sehr geselliges Ehepaar aus Bielefeld, gehören dort einem Kreis "Der Generationentreff Bielefeld" an.

Frau Ingrid Faupel ist die Schriftführerin dieses Fördervereines. Dreiunddreißig Personen dieser Gruppe kamen am 24. Mai d. J. mit dem Bus nach Isselhorst, um unser Dorf und die Kunstausstellung ihres Wanderfreundes, Herrn Manfred Uthoff zu besuchen. Ich holte die Gruppe an der Bushaltestelle im Dorf ab und nach einer kurzen Begrüßung ging es los, wir waren ja auch sofort im Zentrum.

Wir Isselhorster sind ja auch ein wenig stolz, wir sind ja wohl das schönste Dorf von Gütersloh. Vom Kirchplatz aus sahen wir gleich alle unsere Kostbarkeiten, die unser Dorf auszeichnen. Das Gasthaus Ortmeyer, bald dreihundertfünfzig Jahre alt, unsere schöne evangelische Kirche, der Turm von 1517, in hundert



Metern unser zukünftiges Heimathaus, die Holtkämperei, die Gebäude der ehemaligen Firma Elmendorf, den Esel und die Ausstellung mit dem Elmendörfer Faß.

Die Gruppe war sehr interessiert und plötzlich kreierte Herr Rolf Ortmeyer für jeden den neuen Elmendörfer Korn aus Hamburg. Der wurde begeistert angenommen. Dann nahmen die Gäste in der Kirche platz und von hier konnte ich ausführlich über die Geschichte unseres Dorfes und über unsere Kirche beberichten. Die Gruppe war beeindruckt von vielen Details in unserer Kirche und dem Kriegerehrenmal im Turm.





Dann gingen wir zum Meierhof Mumperow, hier hat Herr Uthoff mehrere Motive entdeckt und ins Bild gesetzt. Wir standen oben am Wehr und einige Gäste wußten nicht, daß wir in die Lutter sahen. Bekanntlich fließt von der Wasserscheide in Brackwede die eine Lutter nach Westen zur Ems. die andere Lutter nach Osten Richtung Werre.

Am Kriegerdenkmal verabschiedete ich die Gruppe und wies sie in den Haverkamp, wo man sich dann nach der Wanderung im Bauernhofkaffee "Unnern Äiken" stärkte und die Kunstausstellung von Herrn Uthoff bewunderte. Am folgenden Tag telefonierte ich mit Herrn Uthoff und er sagte mir, es sei ein schöner, informativer Nachmittag gewesen, ich war zufrieden.

Wilfried Hanneforth

Urlaub Müritz-Seenplatte

2 komfortable FEWO ca. 60 m². Hund auf Anfrage, Rad fahren, Wassersport, Angeln, Jagd

Tel.: 0 52 41 - 67 13 5 www.urlaub-mueritz-seenplatte.de

Historische Gaststätte Zur Linde 🧇 **Teselhorst**

Rolf Ortmeyer Isselhorster Kirchplatz 5 33334 Gütersloh



GEROLSTEINER Sylter Wochen noch bis zum 22. Juli 2018

Vom 23.Juli bis einschließlich 9.August 2018 machen wir Betriebsferien.

Ab Freitag, den 10.August möchten wir Sie wieder mit frischen Pfifferlingen verwöhnen!



Ihre Familie Ortmeier Tel. (0 52 41) 6 71 96 · www.zur-linde-isselhorst.de

Reservieren Sie bitte Ihren Tisch!

Sportfest der Grundschule Isselhorst



Am 13.06.2018 an der Grundschule Isselhorst das jährliche Sportfest statt, das von Sportlehrerin Heike Herzog wie in jedem Jahr sehr umsichtig und mit Blick für jedes Detail hervorragend organisiert wurde.

Unterstützt von Eltern der Grundschule, Sportabzeichenprüfern sowie einer 10. Klasse der Freiherr vom Stein-Realschule konnten die Grundschüler neben den drei Disziplinen Laufen, Weitwurf und Weitsprung zahlreiche sportliche Stationen absolvieren. Helferinnen und Helfer wurden durch ein kleines Catering der Grundschule bei Kräften und bei Laune gehalten.

Nach dem Aufwärmen zu flotter Musik ging es auf dem Schulhof, in der Sporthalle und auf dem Rasenplatz energiegeladen los. Jedes Kind konnte ein geeignetes Angebot finden und sich erproben.

Ist Ihre Reiseapotheke auch urlaubsreif? Wir beraten Sie!



Isselhorster Apotheke

Sven Buttler

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie

Unsere Öffnungszeiten für Sie:

Mo - Do: 8.00 – 13.00 Uhr

15.00 - 18.30 Uhr

Freitag: 8.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geöffnet, freitags durchgehend geöffnet!



Isselhorster Straße 425 · 33334 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 / 62 94 www.isselhorster-apotheke.de

Viele setzen ihren Ehrgeiz darein, alle Stationen zu durchlaufen und Mülltonnenrennen über Stelzen-Bewegung bringt.



Den krönenden Abschluss bildete ein Fußballspiel aus zwei gemischten Teams der vierten Klassen, die Bananen und die Ananas, bei dem es noch einmal hoch herging. Angefeuert von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern liefen die Akteure zur Höchstform am runden Leder auf. Die siegreiche Mannschaft "Ananas" wurde ausgelassen gefeiert.

Anschließend erhielten alle Kinder die Medaille des diesjährigen Sportfestes, die sie dann stolz zu Hause präsentieren konnten.

Unser besonderer Dank gilt den vielen Helferinnen und Helfern, insbesondere den Schülerinnen und Schülern der Freiherr vom Stein-Realschule, die sich eigens für dieses Ereignis auf den Weg nach Isselhorst gemacht hatten. Nachdem sie sich nun im dritten Jahr der Unterstützung richtig eingearbeitet haben, verlassen sie am Ende des Schuljahres ihre Schule.

Im nächsten Jahr können wir sie also leider nicht wieder anfragen. Schade! Auf jeden Fall wünschen wir ihnen alles Gute für ihre weitere schulische oder berufliche Laufbahn.

Claudia Damian



Neue Tierheilpraxis in Hollen

Als Tanja Berendes die Zusage für ihr neues Zuhause bekam. konnte sie ihr Glück kaum fassen. Der alte Dopheide Hof an der Münsterlandstraße hatte viele Bewerber angelockt. Zu schön ist die versteckte Lage, der großzügige Garten und dazu noch Pferdeboxen... Genau das richtige, um hier auch ihren Traumberuf auszuüben.

Denn obwohl sie als promovierte Biologin lange Jahre in der Forschung tätig war, verlor sie den Wunsch mehr mit und für Tiere zu arbeiten nicht aus den Augen. Da sie selbst als Kind mit Naturheilkunde und Homöopathie groß geworden ist, entschloss sie sich zu einer berufsbegleitenden vierjährigen Ausbildung zur Tierheilpraktikerin. "Leider ist die Berufsbezeichnung des Tierheilpraktikers nicht geschützt," erklärt mir Tanja Berendes. Deshalb legte sie Wert darauf die Prüfung im Verband der Tierheilpraktiker abzulegen und eine Zertifizierung nachweisen zu können.

Nach vielen Jahren in Hannover zog sie mit ihrer Familie 2015 nach Ummeln und schließlich im Juni vergangenen Jahres ins neue Domizil nach Hollen.

Da beide Kinder noch recht klein sind führt sie ihre Praxis zur Zeit als "Fahrpraxis", dass heißt sie kommt zum Kunden. "Das bietet den Vorteil, dass ich meine Patienten in ihrer gewohnten Umgebung kennen lerne und beobachten kann," erfahre ich von der sympathischen Heilpraktikerin. "So kann ich ausschließen, dass die Beschwerden und Krankheitsbilder, durch das Umfeld der Tier hervorgerufen werden". Ein weiterer noch größerer Vorteil der Hausbesuche ist die entspannte Situation für die Tiere selbst. Viele Tiere reagieren bei einem Praxisbesuch mit starkem Stress. Verbleiben sie aber in ihrem Zuhause. entfällt diese mögliche zusätzliche Belastung.



Obwohl sie selbst Pferde. Hunde und Katzen zu ihrem Haushalt zählt, bietet Tanja Berendes ihre Behandlungen für alle Tierarten an. Auch ihre Therapiemethoden sind breit gefächert: Klassische Naturheilkunde, Homöopathie, Blutegelbehandlungen, Bachblüten und Schüssler Salze gehören genauso dazu, wie Akupunktur, Farblicht-Therapie, Futtermittelberatung und postoperative Behandlungen.

Für Pferde bietet sie Lahmheitsuntersuchungen, Pferdephysiotherapie und u.a. auch Sattelkontrollen an.

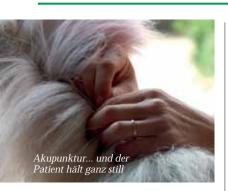


So manchem in der klassischen Tiermedizin austherapierten Vierbeiner (z.B. Katzen mit chronischer Niereninsuffizienz) konnte sie im letzten Lebensabschnitt schon zu mehr Lebensqualität und weniger Beschwerden verhelfen.









Mit einer Bioresonanzanalyse ermittelt Tanja Berendes bei ihren tierischen Patienten den derzeitige Gesundheitsstatus, so können z.B. Arthrose, Allergien, Futtermittelunverträglichkeiten oder die Folgen eines Zeckenbisses erkannt werden. Jeweils individuell wird dann eine Therapie ausgewählt

oder ein Behandlungsplan erstellt. Die junge Mutter freut sich besonders erst kürzlich ein Pferd mit jahrelangem Husten erfolgreich therapiert zu haben. "Besser und einfacher ist natürlich ein möglichst früher Behandlungsbeginn, gleich nach dem Auftreten der ersten Krankheitssymptome" erläutert sie. "Doch nach einem dreiviertel Jahr konsequenter Behandlung war das Tier nahezu beschwerdefrei." Ein schöner Erfolg.

Wir wünsche ihr viele weitere positive Ergebnisse und eine schöne Zeit in ihrem neuen Zuhause in Hollen.

Dietlind Hellweg



SABRINA

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin zwei Verkäufer/innen auf 450,-- € Basis.

- Idealerweise verfügen Sie über Erfahrung im Schuh- oder Modehandel.
- Sie arbeiten gerne im Team und sind kommunikationsstark
- Sie haben Freude an Schuhen und den neuesten Trends....
 Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in angenehmer, freundlicher Atmosphäre in unserem Team.
 Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben,

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haber freuen wir uns über ihre Bewerbung!

Sabrina Boutique, Bahnhofstr. 18, 33790 Halle Tel. 0172 523 6145 www.sabrina-schuhe.de

Turnverein Isselhorst - Aktuell

Tel.: 05241-67060 www.turnverein-isselhorst.de Mail: geschaeftsstelle@ turnverein-isselhorst.de Geschäftszeiten: Mo. 11.00 – 12.00 / Di., Do. 18.00 – 19.00

Kupferweg 10

Das neue Kursprogramm

Das neue Kursprogramm des TVI für das zweite Halbjahr 2018 ist raus. Flyer liegen an allen bekannten Stellen aus.





Nähere Informationen auch unter: www.turnverein-isselhorst.de.

Die ersten Kurse starten am Donnerstag, dem 30.08.2018, direkt nach den Schulsommerferien.

Anmeldungen sind zur Zeit leider nicht online möglich. Bitte die Flyer benutzen oder telefonisch in der Geschäftsstelle melden.

Fahrt der "aktiven Plattdeutschen" zur Wassermühle Meier Osthoff in Harsewinkel

Nun schon zum dritten Male hatte Wilfried Bartelniewöhner für die Gruppe derer, die aktiv an der Gestaltung der Plattdeutschabende beteiligt sind, eine wunderschöne Fahrradtour ausgearbeitet.

2016 sind wir zu den Lutterquellen in Quelle gefahren, im letzten Jahr nach Stockkämpen und Hörste und in diesem Jahr hatte er eine Tour zu der Wassermühle Meier Osthoff in Harsewinkel ausgearbeitet. Start war bei Bartelniewöhners in Holtkamp und von dort ging es Richtung Brockhagen, Marienfeld, Harsewinkel. Ausschließlich über kleine, fas autofreie Straßen und ich muss zugeben: einige Male hatte ich die Orientierung verloren und hätte mich jämmerlich verfahren, wenn Wilfried nicht souverän den Weg vorangefahren wäre.

Drei kurze Stopps wollte er einlegen, hatte Wilfried uns informiert. Und an jedem dieser Haltepunkte wusste er uns interessante Bild (Förderverein Sägemühle Meier Osthoff) Einer der Mitglieder des Fördervereins hat in vielen mit Kugelschreiber gezeichneten Skizzen die Mühle und ihr Innenleben gezeichnet. Als Büchlein gebunden kann es dort erworhen werden



Beiträge aus der Heimatgeschichte zu berichten. Bei einem Stopp an dem altehrwürdigen Hof Consbruch in Brockhagen stießen dann noch unsere Musiker, Julia und Wolfgang aus Bielefeld hinzu. Sie hatten unseren Treffpunkt um vier Minuten verpasst, wir waren schon weg und dank des Navi auf ihren Fahrrädern hatten sie uns dann doch bald eingeholt.

Die Sägemühle Meier Osthoff an der Steinhäger Straße 22 in Harsewinkel war nach 15 km Fahrt gegen den Wind bald erreicht und offenbarte sich als lohnendes Ziel. Ein Mitglied des Vorstandes des Fördervereins dieser Mühle, Herr Schmitz, empfing uns und führte uns durch dieses noch junge Technikmuseum: Die am Aabrocksbach liegende Sägemühle wurde im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts von Joseph Meier Osthoff erbaut und verschaffte dem Landwirtschaftlichen Betrieb mit der Nutzung der Wasserkraft ein

Daheim in Isselhorst



Wir freuen uns auf Sie!

Freitag 13.07.2018 ab 10:30 Uhr Krullsweg 5 33334 Gütersloh



zweites Standbein. Mit einem Wasserrad und später einer Francis-Turbine wurde eine Gattersäge angetrieben, um damit Bäume zu Brettern und Balken zu verarbeiten. Die Mühle liegt etwa 70-80m von dem Hof entfernt. Über einen Seiltrieb von der Wassermühle zu dem Hof wurde dort sehr bald auch eine Transmission angetrieben, von der an verschiedenen Orten des Wirtschaftsgebäudes dann eine Schrotmühle, eine Futterrübenschnitzelmaschine. eine Häckselmaschine angetrieben werden konnte. Das war schon eine durchdachte Technik! Ab 1907 wurde auch ein Generator über die Turbine angetrieben, mit dem Strom für das Sägewerk und den Bauernhof erzeugt werden konnte. In dicken Bleiakkumulatoren wurde Strom gespeichert und konnte dann bei Bedarf wieder genutzt werden. Der Hof Meier Osthoff war früher elektrifiziert. als die Gemeinde Harsewinkel!



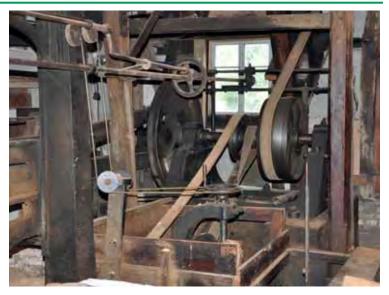


Bild (19) (I Woestmann) Über Treibriemen und Winkelgetriebe wird die Kraft der Turbine zum Betrieb der Gattersäge benützt. Bild (Homepage Sägemühle Meier Osthoff) Gattersäge in Aktion

Bis etwa 1990 wurde die Wasserkraft in der Sägemühle genutzt. Dann stellte man den Sägebetrieb ein, obwohl die gesamte Technik noch funktionierte und für Vorführungen in Betrieb genommen werden konnte.

2004 wurde die Sägemühle unter Denkmalschutz gestellt. Seit 2009 gibt es den Förderverein Sägemühle Meier Osthoff. Mit viel ehrenamtlicher Arbeit wurde diese Mühle wieder Instant gesetzt. "Wir sind mit dem Herzstück der Mühle, nämlich der Turbine angefangen", erklärte uns Herr

Schmitz. "Sie wurde ausgebaut, gereinigt und mit neuen Klappen versehen. Durch den regelbaren Anstellwinkel der Turbinenklappen wird die Turbine gesteuert, kann so mehr oder weniger Leistung bringen. Früher wurde diese Regelung über eine Mechanik von Hand vorgenommen. Heute ist hier modernste elektronische Regelungstechnik eingebaut, so dass die Turbine immer laufen und mit dem Generator Strom erzeugen kann, auch wenn niemand im Gebäude ist", berichtet er nicht ohne Stolz weiter.

BURG & MONJAU

TISCHLEREI ZIMMEREI DENKMALPFLEGE

Horststr. 29a 33803 Steinhagen Fon 052045990 Fax 05204920642 www.burg-monjau.de info@burg-monjau.de



Über Treibriemen wird die Gattersäge angetrieben. So können dicke Bäume zu Brettern oder Balken verarbeitet werden.

Bild (22) (I. Woestmann) Das ist die Gattersäge: Auf dem auf Schienen rollenden Schneidetisch wird der einzusägende Baumstamm fixiert. Das waagerecht hinund her bewegte Gattersägeblatt schneidet den Baum in Bretter oder Balken

In einer neu errichteten Remise ist seit 2015 eine Papiermanufaktur entstanden. Papierherstellung unter Nutzung der Wasserkraft ist eine jahrhundertealte Technik.



chenden Schöpfsieben zu Büttenpapier geschöpft, getrocknet und gepresst. Hie können natürlich Kinder und Jugendliche aktiv werden.

Ein auf Büttenpapier gedruckter Ablassbrief fiel uns ins Auge. Angesichts des bevorstehenden Schuljahresende mit Zeugnisvergabe ist dieser Ablassbrief für Schülerinnen und Schüler besonders attraktiv:

Bild (Exponat der Papiermanufaktur Sägemühle Meier Osthoff):

Text: "Mit diesem Ablassbrief sei dem Besitzer die Erlaubnis erteilt in naher Zukunft deren 2 mal die Hausaufgaben liederlich oder gar nicht zu fertigen. Ohne vom Pauker oder der Lehrerin sowie irgend einer anderen Person der Schule mit bösen Reden beschimpft zu

Herausgegeben und verkauft wird dieser Ablassbrief von Ablasshändler "Bruder Ignatius."

werden.

Er kann bei der Papiermanufaktur aber auch direkt erworben werden.

Nach Kaffee und Kuchen ging es dann wieder zurück nach Isselhorst. Auch auf der Rückfahrt hatte Wilfried noch den einen oder anderen "Stopp" vorbereitet. Z.B. den in Marienfeld im Industriegebiet. Hier weist ein unscheinbarer dicker Findling mit der Aufschrift "A. Garnschröer 1943" auf einen Schäfer hin, der 1943 mitsamt seinen ca. 80 Schafen bei einem starken Gewitter vom Blitz erschlagen wurde. Wilfried hatte sich wirklich viel Mühe gemacht mit dieser Tour.

Resümee: eine reizvolle und wunderschöne Strecke, etwa 33 km lang auf gut befahrbaren Straßen und Wegen. Ein wirklich lohnenswertes Ziel, die Sägemühle Meier Osthoff.

Siegfried Kornfeld



Die ersten Schritte, das Zerkleinern von Leinenlumpen mit wasserkraftgetriebenen Maschinen, werden hier in Harsewinkel jedoch nicht gemacht. Aus Zelluloseplatten wird der Papierbrei hergestellt und dann mit entspre-

Urlaub Müritz-Seenplatte

2 komfortable FEWO ca. 60 m², Hund auf Anfrage, Rad fahren, Wassersport, Angeln, Jagd

Tel.: 0 52 41 – 67 13 5 www.urlaub-mueritz-seenplatte.de



Jürgen BRESCH Renault-Vertragswerkstatt

Steinhagener Str. 63, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel. 05241 6317

Vogelkundliche Wanderung am 1. Mai 2018 Vorbote eines "stummen Frühlings"?

Schon 1962 erschien das Sachbuch der englischen Biologin Rachel Carson "Der stumme Frühling", in dem sie in einer fiktiven Kleinstadt beschreibt, wie deren einstmals üppige Tierund Pflanzenwelt nach dem Einsatz von Pestiziden zugrunde geht und auch die Menschen erkranken.

Entsprechend besorgt horchten auch die nur 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der traditionellen vogelkundlichen Wanderung des Heimatvereins in den frühen Morgen des 1. Mai. Absolute Stille herrschte nicht gerade: ein unangenehmer Wind rauschte durch die Bäume und Büsche in Renate und Rainer Bethlehems Garten am Außenheideweg und auch der Regen prasselte hörbar auf die Regenschirme. Die Stimmen der Vögel dagegen - kaum zu vernehmen. Vorboten des "stummen Frühlings"? Ganz so schlimm wohl nicht. So ab 6 Uhr waren dann die ersten zaghaften Stimmen einiger Amseln zu hören, eine Bachstelze auf dem Dach und ein Star im Flug zu sehen. Dann der eine oder andere Buchfink... Das Rotkehlchen, dessen melancholischer Gesang den Reigen der Vogelstimmen in der Frühe eröffnet, traute sich an dem kalten Morgen wohl nicht zu singen oder wurde vom Wind übertönt. Die vor wenigen Jahren noch große Feldsperlingskolonie, ohnehin



Bild (NABU) Der Silberreiher ist seit einigen Jahren in unserer Region zu finden und überwintert oft in den Wiesen in Ebbesloh und auf dem Ströhn (Steinhag.)



Bild (NABU) Die Krickente ist eine sehr

schöne Ente und gehört zu den besonders

geschützten Arten.

Bild (Wikipedia) Silberreiher wartet in

flachem Gewässer auf Beute



Bild (NABU) Kanadagänse sind hier wegen der vielen neu angelegten Teiche seit einigen Jahren heimisch

zusammengeschrumpft auf wenige Brutpaare, ließ nichts von seinem Tschilpen vernehmen. Keine Schwalbe zu sehen und auch der seit vielen Jahren auf einem Gehöft am Außenheideweg ansässige Steinkauz ließ sich nicht blicken. Von den Wiesenvögeln Kiebitz und Brachvogel - sonst bei den vogelkundlichen Wanderungen oft zu beobachten - mal ganz zu schweigen.

Nur auf dem Schönungsteich des Klärwerkes tummelten sich unverdrossen und z.T. auch lautstark Blesshühner, Krickenten, mehrere Silberreiher, eine erst seit wenigen Jahren hier zu beobachtende Art, Kanadagänse und auch Kormorane.

Hoffen wir, dass es dem kalten und nassen Morgen des 1. Mai geschuldet war, dass wir so wenige Vogelarten zu hören und zu sehen bekamen!

Dr. Albrecht. Leiter des städtischen Fachbereiches Umwelt. führte uns, wie schon in vielen Jahren zuvor, sachkundig durch den kalten Frühlingsmorgen.

Siegfried Kornfeld



- ► IT Lösungen
- IBM-Power-Server (System i)
- Programmierung
- Planung
- Seit über 40 Jahren PC - Service
- Akazienweg 12 33335 Gütersloh
- **5241 7049424**
- 🖶 05241 7049429

www.edv-rauer.de

EDV-Service Rauer GmbH & Co. KG

info@edv-rauer.de

Internationales Haflingerchampionat 2018 Dritte Auflage des IHC in Steinhagen/Westfalen

Reitsportbegeisterten Haflingerfreunden ist es 2016 gelungen, ein internationales Reitsport-Championat für Haflinger nach Ostwestfalen zu holen. Mit dem Pferdesportverein (PSV) Steinhagen -Brockhagen - Hollen e.V. konnte ein leistungsstarker Veranstalter mit einer hervorragenden Reitsportanlage am Fuße des Teutoburger Waldes gewonnen werden. Der große Erfolg der Turniertage 2016 mit etwa 400 Starts in 26 Prüfungen und Wettbewerben im ersten Jahr der Veranstaltung, war Ansporn für weitere Auflagen. Mit dem 3. Internationalen Championat, das vom 27. bis 29. Juli 2018 in Steinhagen stattfindet, wird allen turnierbegeisterten Haflingerreitern die Möglichkeit geboten, sich in unterschiedlichen



Disziplinen zu messen. Für Haflingerreiter aus dem Ausland besteht die Möglichkeit, mit einer Gastlizenz an der Veranstaltung teilzunehmen. Teilnehmer aus den Niederlanden und aus Schweden waren 2016 von der Veranstaltung begeistert und haben ihr Kommen für 2018 bereits wieder

zugesagt. 37 Prüfungen und Wettbewerbe stehen 2018 auf dem Programm und an den drei Veranstaltungstagen wird um 9 Internationale Championatstitel in den folgenden Kategorien geritten:

- * Jungpferde bis Klasse A*
 - Dressur bis Klasse M*
- * Springen bis Klasse
- * Vielseitigkeit bis Klasse A* Ebenfalls zum Programm gehören Trail-Wettbewerbe und weitere Prüfungen für Westernreiter. Neu sind ein Kostümspring-Wettbewerb und eine Führzügelklasse. Das Turnier beginnt am Freitag, 27. Juli 2018, vormittags mit Dressuren und am Nachmittag folgen die Geländeprüfungen. Die weiteren Prüfungen im Springen und in der Dressur sind für Sonnabend und Sonntag vorgesehen.



Raiffeisen-Markt

GLORIA Gartenboy Plus

Vielseitig einsetzbar: Entfernt unerwünschte Rasenüberstände an Beet- und Rasenkanten, er reißt selbst verdichtete Böden auf. Die Erde wird optimal für die Ausaat strukturiert. Durch die oszillierenden Bewegungen werden Unkrautpflanzen samt Stiel und Wurzel entfernt, so wird ihr rasches Nachwachsen verhindert. 230 V, 400 Watt, Länge 130 cm.

64.99 **54.**99



Oscorna Rasaflor Rasendünger

Biologischer Langzeitdünger. Sorgt für einen dichten, sattgrünen Rasen, verdrängt Unkraut und Moos.

10,5 kg-Sack für ca. 210 m² 1kg = 2,57

Angebot gültig vom 06.07 bis 13.07.2018.

Ihr Raiffeisen-Markt Isselhorst

33334 Gütersloh-Isselhorst, Niehorster Straße 19, Tel. 05241 6155

Raiffeisen Warenhandel GmbH & Co. KG, Firmensitz: 33790 Halle, Gartnischer Weg 170, www.raiffeisen-halle.de

© terres'agentur 18-23713



Die Championatsehrungen finden am Sonnabend und Sonntag auf dem Hauptplatz statt. Die Ausschreibung gibt es auf den Internetseiten zur Veranstaltung unter: www.haflinger-

aktuell.de/IHC2018. Einen Zeitplan veröffentlichen wir nach Nennungsschluss ebenfalls hier. Am Sonnabend erwartet die Teilnehmer ein geselliger Reiter-Treff mit Grillbuffet und an allen Veranstaltungstagen freuen wir uns auf Ihren Besuch im Kuchenzelt mit Blick auf den Springplatz. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Dass ein Bedarf für solche Veranstaltungen besteht, zeigen die bundesweiten Platzierungslisten mit rund 800 im Turniersport erfolgreichen Haflingern und Edelbluthaflingern, die in der zurückliegenden Saison über 100.000 Euro Gewinngeld verbuchen konnten. 190 von ihnen waren Neulinge und 2017 erstmals erfolgreich im Sport.

Ulrich Wulf

Haflinger aktuell-Cup

Der Zeitschriftenverlag Ulrich Wulf schreibt 2018 über die Zeitschrift Haflinger aktuell wieder eine Cup-Wertung im Springen und in der Dressur aus. Die Platzierung und die Siegerehrung erfolgen im Rahmen der Championatsehrung. Für die platzierten Cup-Teilnehmer stehen ansprechende Sachpreise und Schleifen sowie für die Sieger Schärpen zur Verfügung.

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister

Sämtliche Ziegel-, Flachdach-, Schiefer-, Fassadenarbeiten, Kaminverkleidungen, Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten

Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41 und 01 71 / 482 35 14

Oldtimer & Jung Pumpen: Besuch des PS-Clubs bei der Fa. PENTAIR Jung Pumpen



Am 9. Mai besuchte der Pferde-Stärken-Club e.V. Isselhorst die Firma Jung Pumpen in Steinhagen. Mit acht Oldtimern waren sie vorgefahren: Deutz, Fendt, Ferguson, Hanomag, Lanz, Kramer, Mc Cormik International, Normag.

Eine aufsehenerregende Fahrzeugcaravane, die sich durch Steinhagen ihren Weg bis an die Industriestraße bahnte und auf den Hauptstraßen des Ortes eine lange Schlange anderer Fahrzeuge hinter sich herzog. Für den PS-Club allerdings nur eine kleine Abordnung an diesem Werktag, da viele Mitglieder ja im Arbeitsleben stecken. Aber eine Firmenbesichtigung macht eben nur Sinn, wenn dort produziert wird.

Dr. Andreas Kämpf, Marketing-Chef der Firma, empfing und begrüßte die Abordnung des PS-Clubs und stellte sich als Isselhorster vor. Selbstverständlich war auch eine professionelle Mitarbeiterin aus der PR-Abteilung zur Stelle, die den imposanten Oldtimeraufzug mitsamt den Fahrerinnen und Fahrern im Bild festhielt. Hinzu kam dann auch bald der Geschäftsführer Stefan Sirges, der sich als Oldtimer-Fan outete und berichtete, dass er auf dem von seinen Eltern geerbten Hof in Steinhagen drei Oldtimer sein Eigen nenne.

Nach einem kleinen Imbiss stellte Dr. Andreas Kämpf zunächst einmal in einer PowerPoint Präsentation die Firma Jung Pumpen innerhalb des TENTAIR-Konzerns vor.

Die Firma Jung in Steinhagen ist schon ganz schön alt: 1924 gründete der damals 28-jährige Installateur Heinrich-Christian Jung ein Klempnerei- und Installationsgeschäft, errichtet auf einem 7.000qm großen Gelände eine Werkstatt und beginnt, handbetriebene Jauchepumpen für die Landwirte der Umgebung zu bauen.

Daniel Bethlehem



Pivitsheide 100 33334 Gütersloh T 05241.904 92 26 www.bethlehem-tischlermeister.de



- Einbruchschutz
- Fenster und Haustüren
- Innenausbau, Möbel und vieles mehr ...

Aus diesen Anfängen entwickelt sich die Firma zur heutigen Größe. Es werden bald auch Hauswasserversorgungspumpen gebaut, aber die Abwassertechnik und die Hausentwässerung bilden den Produktionsschwerpunkt.

Mit einer Tauchpumpe gelingt der Fa. Jung 1963 ein entscheidender Durchbruch. Aus physikalischen Gründen lässt sich die Saugleistung einer Pumpe kaum über 9 m bringen. Mit einer Pumpe, die in das Fördergut abgesenkt werden kann, können Hebeleistungen von 30 – 40 m leicht erreicht werden. Heute baut Jung Pumpen Abwasserpumpen für den häuslichen Bereich und für den industriellen. bzw. kommunalen Bereich mit einer Leistung bis über 500 Kubikmeter pro Stunde. Die Firma legt Wert darauf, nicht nur einzelne Komponenten wie die Schmutz-



Bild (Dr. A. Kämpf) Der Geschäftsführer Stefan Sirges erläutert die Produktion.

wasserpumpe zu erstellen, sondern anschlussfertige Komplettlösungen mit allen dazu gehörigen Komponenten, wie z.B. Anschlüsse und Steuerungen. Geschäftsführer Stefan Sirges ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe anschließend durch die Produktion zu führen. Dabei zeigte sich schon hier die hohe technische Ausstattung des Betriebes:



jeder von uns Besuchern und Besucherinnen bekam einen Kopfhörer mit einem Empfangsgerät, das über W-LAN mit dem Headset des Geschäftsführers verbunden war, sodass man seine Ausführungen und Erläuterungen auch in einer lauten Betriebsumgebung oder auch in größerem Abstand vom Sprecher gut verstehen konnte.

Erstaunlich ist die hohe Fertigungstiefe der Produktion. "Wir bauen fast alles selbst.





Nur die Platinen für die Motoroder Pumpensteuerung lassen wir nach unseren Vorgaben im Ausland fertigen", so der Geschäftsführer Stefan Sirges. Sogar die Pumpenschächte aus Kunststoff für die Abwasserdrucksysteme werden in der eigenen Kunststofffertigung hergestellt. Mit den Schneidpumpen, die das häusliche oder betriebliche Abwasser homogenisieren, werden die Pumpenschächte zu einem Komplettpaket montiert, das am Einsatzort nur noch aufgestellt und angeschlossen werden muss.







Die hohe Fertigungstiefe bedeutet, dass im Betrieb sehr unterschiedliche Arbeitsqualifikationen erforderlich sind. Natürlich bildet der Betrieb seine Fachkräfte selbst aus. Und da sich in einer solchen

Produktion ständig etwas ändert, werden in einem eigens errichteten Schulungszentrum die eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, aber auch Besucher aus anderen Betriebe ständig geschult und weitergebildet.

Seit dem Jahr 2007 gehört die Firma Jung Pumpen zu dem englischen Konzern PENTAIR, einem weltweit agierenden Konzern der Wassertechnologie.

Siegfried Kornfeld



Buntes Hoffest

8. und 9. Sept. 2018 11 bis 18 Uhr Infos: biohof-bobbert.de

Buntes Hoffest auf dem Biohof Bobbert

Wann? Samstag und Sonntag, 8. und 9. September 2018 11.00 bis 18.00 Uhr

Wo? Bioland-Hof Oda und Rüdiger Bobbert, Alleestr. 3, 33649 Bielefeld-Quelle, Tel.: 94 67 60 0 www.biohof-bobbert.de

Was? Gemütliches Hoffest auf dem Bioland-Hof der Familie Bobbert mit vielseitigem Kinderprogramm, besonderen Ausstellern, gutem Handwerk, kulinarischen Genüssen, Planwagenfahrten und Infos zum Bio-Landbau, Vorstellung unseres vielseitigen Bioland-Betriebes mit Hofführungen und Infos zum Öko-Landbau.

Zahlreiche Attraktionen: Strohpyramide zum Klettern,

Kutschfahrten, Ponyreiten, Hofquiz, Clown, Akrobatik, Kinderschminken, Tret-Trecker-Parcours, Versch. Aussteller

Für's leibliche Wohl:

Alles in Bio-Qualität! Großes Kuchenbuffet, Gerichte aus unseren Kartoffeln, Hofeigene Bratwurst u. Steaks, Zuckermais...

Wir freuen uns auf Sie!

Neues aus Isselhorst

aktuelle Termine in und um Isselhorst unter: www.gt-isselhorst.de

29. August und 14. November



August

27.-29.07.

25.08. Patronatsfest der katholischen Gemeinde Maria Königin, Auf dem Felde

weitere Informationen werden im Gemeindebrief bekannt gegeben

September

01./02.09.	10.00	Kram- und Trödelmarkt auf dem Hof Zöllner, s.S. 33
0115.09.		Seniorenfreizeit Baltrum
08./09.09.		Hoffest auf dem Biohof Bobbert, s.S. 31
09.09.		Einweihung der Holtkämperei zum Tag des Denkmals, s.S. 3
09.09.	17.00	Benefizkonzert der BPS Bläserphiöharmonie, s.S. 51
12.09.		Kochkurs Beratungsberaterin Jana Döring, s.S. 15
15.09.	14.00	AWO Jubiläum, Alte Schule, Isselhorster Kirchplatz, s.S. 33

Jungschar Zeltlager

Haflingerchampionat, s.S. 26

Plattdeutscher Gottesdienst am 15.7.18

Der Plattdeutsche Gottesdienst findet am 15. Juli um 10:00 Uhr auf dem Hof des Heimatmuseums, Emsweg 6 in Bielefeld Holtkamp statt. Ursprünglich sollte er auf dem Hof von Siegfried Kampmann stattfinden. Wegen des Trauerfalls ist das aber nicht möglich.

Den Gottesdienst feiern wir zusammen mit Diakon Ewald Kröger aus Hüllhorst.

Qigong-Kurs in den Sommerferien

Für alle, die in den Sommerferien zu Hause bleiben und etwas für ihre Gesundheit tun möchten, findet ein Qigong-Kurs zum "Spiel der 5 Tiere" statt.

Wir treffen uns dienstags in der Zeit von 19.00 - 20.30 Uhr; mitzubringen sind bequeme Übungskleidung und Freude an leichter Bewegung.

Kursort: Praxis für chinesische Medizin Andrea Kornfeld

Niehorster Straße 6 / 33334 Gütersloh

weitere Infos unter www.wudang-owl.de http://www.wudang-owl.de oder unter 05241 / 21 12 199

Kosten für 6 Termine: 72 €

Termine: 17.07./24.07./31.07./07.08./14.08./21.08.

AWO lädt zum Tag der offenen Tür

Am 15. September diesen Jahres feiert die AWO gleich zwei Jubiläen: "65 Jahre AWO in Isselhorst" und "40 Jahre Tagesstätte".

Hierzu öffnet die AWO ihre Räume zu einem Tag der offenen Tür von 14.0 bis 17.00 Uhr für jedermann (und -frau).

Das genauere Programm wird im nächsten Isselhorster bekannt gegeben. Bitte merken Sie sich den Termin aber schon vor, denn fest steht: die Isselhorster werden zu Kaffee und Kuchen eingeladen!



12. Kram- und Trödelmarkt

Samstag, den 01. September und Sonntag, den 02. September 2018 findet der diesjährige Kram- und Trödelmarkt für jedermann auf dem Hof Zöllner in Isselhorst, Haller Str. 45, statt.

Von 10.00 bis 16.00 Uhr kann nach Herzenslust gestöbert, getrödelt und verkauft werden.

Angeboten wird alles, von antik bis modern. Auch in diesem Jahr mit dem beliebten 1,-Euro-Shop und der großen Bücherecke.

Kaffee und kalte Getränke, Kuchen und Snacks werden in unserem kleinen Kaffee angeboten.

Für beide Tage werden noch Anmeldungen für Stände im Innen- und Außenbereich entgegengenommen. Tel.: 0 52 41 / 69 67,

zoellner-isselhorst@t-online.des



Fotos: Rolf Ortmeier

Der Isselhorster Wochenmarkt ein Stück Lebensqualität

Seit 2009 schreibe ich in jeder Ausgabe des ISSELHORSTER einen Bericht zum Isselhorster Wochenmarkt. Meistens fällt es mir leicht, manchmal etwas schwerer – dann nämlich, wenn ich den Eindruck habe, dass wenig passiert ist auf dem Isselhorster Wochenmarkt.

Nun ist diesmal viel passiert und dennoch fällt es mir enorm schwer, zu schreiben. Mir wäre lieber, über unseren Marktimker und seine Produkte zu schreiben, wie wir es in der Redaktionskonferenz vorgesehen hatten.

Denn "Bauer Siegfried", dienstältester Marktbeschicker und seit 1995 dabei, ist am Samstag, 23. Juni 2018 verstorben. Am Freitag hatte er wie immer, seinen Dienst auf dem Wochenmarkt versehen, hatte in "Siegfrieds Marktcafe" Kuchen ausgegeben und Kaffee eingeschenkt, hatte wie immer für jeden Gast ein freundliches Wort und für den einen oder die andere auch zu einem kurzen Klönschnack Zeit – es war sein letzter Markttag.

Erinnerungen: 1989 hatte Herm-Dieter Roggenkamp (†), Demeterlandwirt vom Postdamm Besuche auf Bauernhöfen der Region organisiert, die ihre Betriebe auf ökologischen Anbau umgestellt hatten. Wir besuchten Betriebe in Steinhagen, Ascheloh und auch Siegfried Kampmanns Hof an der Erpestraße. Siegfried, damals hauptberuflich KFZ-Schlosser und Landwirt im Nebenerwerb. berichtete von seiner Vision, den Betrieb vielleicht wieder in den Vollerwerb führen zu können. Herm-Dieter Roggenkamp fragte nach der Betriebsbesichtigung

Siegfried Kampmann † und Leo Sell, 1. Marktmeister 2015 beim 20-jährigen Jubiläum des Isselhorster Wochenmarktes

Foto: Siegfried Kornfeld



die anwesenden konventionell wirtschaftenden Landwirte, ob sie denn nicht auch auf biologischen Anbau umstellen wollten. "Nein", klang es beinahe entrüstet. "Wir machen weiter wie bisher." Von diesen Landwirten bewirtschaftet heute kein einziger mehr seinen Hof. Das soll kein Vorwurf gegen sie sein. Soll aber darauf hinweisen, dass Siegfried schon damals Weitblick für die Perspektiven kleinerer landwirtschaftlicher Betriebe hatte. Er investierte nicht in große und modernste Maschinen. Er investierte in die Direktvermarktung: auf dem Wochenmarkt Isselhorst, im Bioladen, bei Dreesbeimdieke, in seinen kleinen Hofladen.

Siegfried Kampmann war eine der "guten Seelen" des Isselhorster Wochenmarktes. Er trommelte 2015 zum 20-jährigen Jubiläum alle Marktbeschicker für ein gemeinsames Foto zusammen.

er kalauerte mit Karl Piepenbrock auf Plattdeutsch über das Geschehen im Dorfe. Seine Ecke des Marktstandes Wiesbrock/ Kampmann war für viele ein Magnet. Nachdem er das Rentenalter erreicht hatte, wollte er kürzer treten. Im August wollte er sein Marktcafe an die AWO übergeben. Nun musste er vor diesem Termin aufhören. Am 22.Juni 2018 betrieb er "Siegfrieds Marktcafe" zum letzten Mal. wie immer mit einem freundlichen Wort für jeden Besucher, mit einem Klönschnack, wenn dafür Zeit war.

Der Isselhorster Wochenmarkt ist für die Menschen im Kirchspiel "ein Stück Lebensqualität." Dass soll auch so bleiben. Aber wir werden uns ohne Siegfried Kampmann viel Mühe geben müssen, dass es so bleibt.

Siegfried Kornfeld

Isselhorster Wochenmarkt - ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz



Wir freuen uns auf Sie! Ihre Isselhorster Marktbeschicker



Geflügel Lückenotto

Fon 0 52 45 - 32 28 Fon 0 52 45 - 1 86 54 Fax 0 52 45 - 92 48 34

Dieselstraße 24 33442 Herzebrock-Clarholz



Obst & Gemüse

Elke Könighaus

Rochusweg 50 33397 Rietberg Telefon 0 52 44 / 7 08 91

Käsespezialitäten Maria Hartkämper

Schellertstraße 58 · 33397 Rietberg Telefon 0 52 44 / 51 96

Biolandhof Mertens-Wiesbrock knackig frisches Bio-Gemüse

33397 Rietberg-Varensell ·Tel.: 0 52 44 / 18 17 www.meinebiokiste.de





Biolandhof Kampmann

Naturbelassene Lebensmittel direkt vom Erzeuger!

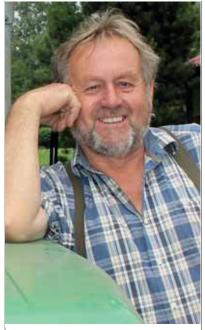
Erpestr. 91a · 33649 Bielefeld · Tel. 0 52 41 / 6 78 74

Nachruf Siegfried Kampmann Geh aus mein Herz und suche Freud ...

Ausgerechnet in dieser schönen Sommerzeit hinterlässt ein großer Freund dieses Liedes eine riesige Lücke.

Nun ist es "ausgegangen", das Herz von Siegfried Kampmann – ein Urgestein unseres Dorfes.

Über 50 Jahre war er Mitglied des Posaunenchors und hat sich so oft das Lied aus dem Choralbuch # 127 gewünscht. Mit 13 Jahren trat er gemeinsam mit allen 14 Isselhorster Klassenkameraden des Jahrgangs 1950 dem Posaunenchor Isselhorst bei, damals ein beispielloser Zusammenhalt. Letztlich waren es aber nur noch zwei. die heute noch aktiv zu den Bläsern gehörten, sein Freund Rudolf Bethlehem und Siegfried Kampmann. Über 15 Jahre als Vorsitzender des Posaunenchors hat Siegfried Kampmann enorm viel für den Posaunenchor und damit für die Gemeinde getan.



Siegfried Kampmann – so werden wir ihn in Erinnerung behalten

Seine Posauentasche hatte er schon gepackt, das Fahrrad bereit gestellt um, wie so oft, mit den Bläsern einem Gemeindeglied zum Geburtstag ein Ständchen zu bringen. Die 2. Stimme von Siegfried wurde am Treffpunkt jedoch vermisst, da ahnte noch niemand, dass sein Herz nach 68 Jahren plötzlich aufgehört hatte zu schlagen.

Siegfried Kampmann war ein sehr bodenständiger Mensch, er bewies es nicht nur damit, dass er rund 50 Jahre, von der Lehre bis zur Rente, dem Autohaus Knemeyer die Treue gehalten hat. Einen Großteil seiner Freizeit verbrachte er auch auf dem von seinen Eltern ererbten Hof und baute diesen mit ganz viel Leidenschaft zu einem Biolandhof um. In diesen 50 Jahren erlebte er eine technische Entwicklung an Kraftfahrzeugen und Traktoren, die es diesem Ausmaß vielleicht nie wieder geben wird.

Der Biolandhof wurde als Familienbetrieb geführt. Mit seiner Frau Marlies, mit der er seit über 40 Jahren verheiratet war, gelang es ihm im harmonischen Miteinander Beruf, Hof, den wöchentlichen Marktstand und Familie zu verbinden.



BESTATTUNGSHAUS MEIBRINK

Persönliche und vertrauensvolle Begleitung

Erd-, Urnen- und See-Bestattungen Überführungen im In- und Ausland Erledigung sämtlicher Formalitäten Individuelle Bestattungsvorsorge



Gestaltung und Herstellung aller Trauerdrucksachen

33334 Gütersloh-Isselhorst · Münsterlandstr. 54 · Tel.: (0 52 41) 96 50 80 Mobil: 01 70 - 1 80 46 47 · www.meibrink-qmbh.de





Freitag Nachmittag auf dem Markt bewegender Abschied und große Anteilnahme

Westerhelweg HEIZUNG SANITAR Hambrinker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln Tel. 0 52 41 / 6 71 87 westerhelweg@t-online.de

Ihr Spezialist für Holzpelletheizungen

- Moderne Öl, Gas- und Feststoffheizungen aller Art
- Öl-/Gasbrennerkundendienst, Wartung und Instandsetzung
- Altbaumodernisierung und Neubau-Heizungsanlagen
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Brennwertheizungen
- Dachrinnen und Blecharbeiten
- Fachbetrieb für Arbeiten nach Wasser haushaltsgesetz § 19

Sie passten einfach zueinander. Sobald man den Hof betrat, spürte man diese Harmonie. Tochter Christina ging beruflich in den politischen Bereich, ist heute Abgeordnete im NRW-Landtag. Tochter Kirsten hat von je her eine tiefe Beziehung zur Landwirtschaft und führte den BIO-LAND-Hof, zusammen mit Vater Siegfried, neben ihrem Beruf. Diese tiefe Verbundenheit zum Hof und dem Elternhaus ist nach wie vor geblieben.

Als Mitglied des Heimatvereins gehörte Siegfried Kampmann zu den Menschen, denen man wegen ihrer Ausstrahlung und freundlichen Art gerne begegnet. Insbesondere auf dem Isselhorster Wochenmarkt (s. gesonderter Artikel S. 34) hat er mit seiner kommunikativen, freundlichen Art allwöchentlich eine ganz besondere Atmosphäre geschaffen.

Für viele Weggefährten, Freunde und Menschen aus dem Kirchspiel und Umgebung gehörte zur Einstimmung auf das Wochenende ein Kaffee bei Siegfried Kampmann auf dem Markt. Dabei schätzte man ihn als Freund des feinsinnigen Humors genauso wie für seine Anteilnahme und sein stetes Interesse am Dorfgeschehen. Interessanterweise stand er mit seinem Marktcafé seit 1995, als der Wochenmarkt von der Werbegemeinschaft ins Leben



33334 GT-Isselhorst Tel. 0 52 41/9 97 98 53

gerufen wurde, immer direkt neben dem alten Klassenraum des 1. Schuliahres an der alten Schule.

So oft schon musste "Onkel Sügfried", wie er gerne genannt wurde, an seinem Markt-Café auf einen treuen "Kaffeetrinker" verzichten, weil er gestorben war. Nun muss der Marktstand auf ihn verzichten. Es wird noch so manche Sommerzeit vergehen, in der man sich mit Freude an Siegfried Kampmann erinnert.

Von den männlichen Klassenkameraden des Jahrgangs 1950 ist er der Erste, der diese Welt verlassen hat.

Danke, dass wir dich hatten, sagt die Isselhorster Dorfgemeinschaft

Henner Schröder

Die Sache mit der Höflichkeit

Oft denke ich, Kinder und Hunde sind sehr ähnlich gestrickt. Ich finde, ich darf so etwas denken, denn ich arbeite seit vielen Jahren mit Kindern und nenne den mittlerweile sechsten Hund mein eigen.

Eine eher banale Einsicht ist, dass mir sowohl Kinder als auch Hunde gnadenlos einen Spiegel vorhalten:

Seitdem ich mit beiden zu tun habe, weiß ich, dass ich als Autoritätsperson nicht die beste Figur mache. Stellen sie die Rangordnung grundsätzlich infrage, gehe ich ähnlich vor, um die Hierarchien wieder klarzustellen: Ich gehe als erste durch die Tür; ich gebe vor, wann Zeit ist zu spielen und wann Zeit ist zu essen.

Das mache ich nicht besonders gern, aber andernfalls tanzen sie mir auf dem Kopf herum. Wenn ich meine Konsequenz vernachlässige, springen sie über Tische und Bänke.

Ein schlechter Tag, an dem mir meine Aufmerksamkeit abhanden kommt, und sie meinen, dies durch Frechheit, machohaftes Gehabe oder prophylaktische Pöbeleien kompensieren zu müssen. Immer wieder muss ich mich zentrieren, konzentrieren, erden. So war's zumindest bei Ron, dem Vorgänger von Joey.

Joey ist zwar ganz anders, aber deshalb gebe ich meine These nicht unbedingt auf.

Denn beide, Kinder und Hunde, sind sich in der Ausformung ihrer sozialen Kompetenz sehr ähnlich.

Bei manchen habe ich das Gefühl, dass sie bereits sämtliche Zwischentöne auf der Klaviatur des freundlichen und respektvollen Miteinanders beherrschen; es sind schon sehr reife Persönlichkeiten,



von denen sich sogar erwachsene Menschen noch etwas abschauen können. Andere müssen sich in immer wieder neuen Kontexten ausprobieren; sie brauchen etwas länger, um die Konsequenzen ihres Verhaltens zu begreifen.

Und dann gibt es auch noch die, mit denen man immer wieder und in ganz kleinen Schrittchen soziales Verhalten durchdeklinieren muss. Und ich finde, dass es selbst den ganz Souveränen gut tut, in Übung zu bleiben.



Gepflückte Erdbeeren täglich frisch an unseren Verkaufsständen, z.B. in Verl (Schützenhalle), Steinhagen (Bahnhofstraße), Gütersloh (Marienfelderstraße) und in Avenwedde Amt

Erdbeeren und Himbeeren auch zum Selberpflücken!

Hambrinker Heide 29 · 33649 Bielefeld Tel. 0 52 41/6 71 54 · Fax 6 71 42 Aus diesem Grund meiden wir eben nicht ängstlich jeden Kontakt zu fremden Hunden, sondern bieten Joey immer mal wieder die Gelegenheit zu Sozialkontakten unter seinesgleichen.

Zum Beispiel:

Hundewiese an der Sparrenburg, genauer gesagt, der kleine Froschteich. Joey muss hier immer erst seinem Durst nachgeben, denn zu Hause bekommt er ja überhaupt nix zu trinken, nur Leitungswasser.

Neben dem Teich toben heute drei Hunde miteinander; zwei davon nur etwas größer als Joey, der dritte ein echter Riese, braun und mindestens eine Tonne schwer. Das Spiel der drei ist ungestüm, wild und laut, aber durchaus freundschaftlich. Joey, der seinen Durst mittlerweile gestillt hat, steht in gebührender Entfernung und schaut dem Treiben zu.

"Geh ruhig spielen," schlage ich vor, was er auch prompt macht. Gemessenen Schrittes läuft er auf die kleine Gruppe zu, zeigt das volle Programm hündischer Höflichkeit und stellt sich artig vor. Fast kann ich hören, wie er sagt: "Hallo, ich bin Joey, darf ich vielleicht bitte mitspielen?!"

Die beiden kleineren Hunde scheinen's ok zu finden, aber der braune Riese meint nur: "Gibt's ja gar nicht, wir sind schon genug, scher' dich!!"

Und obwohl Joey sofort alle Register canider De-Eskalationstaktik zieht, stürzt der Riese in seine Richtung und vertreibt ihn mit wildem Gegurgel.

Zum Glück scheint seine Besitzerin eine wahre Hundeflüsterin zu sein, denn sie ruft ihn sofort zurück und tadelt ihn eindringlich: "SO-WAS-TUT-MAN-NICHT!!!!" Der Riese trollt sich umgehend, und auch Joey scheint einigermaßen besänftigt – kann es aber trotzdem nicht lassen, dem Braunen den Stinkefinger hinter-

her zu zeigen, als der ihm den Rücken zugewandt hat.

Tja, denke ich, es ist echt so eine Sache mit der Höflichkeit: Sowohl bei Kindern als auch bei den Kötern sind's immer die gleichen – nämlich die schüchternen und freundlichen, die selbst nie jemandem ein Haar gekrümmt haben – die den Arsch vollbekommen und weggebissen werden.

Kindern, denen dergleichen widerfährt, rate ich dennoch, sich nicht beirren zu lassen und es weiterhin mit Freundlichkeit zu versuchen.

Aber wenn es in Mobbing ausartet (ich weiß, dieses Phänomen wird von Eltern gern verdrängt, existiert aber trotzdem!), ist's ir-

gendwann auch mal gut damit, und ich denke: "Scheiß doch auf die Höflichkeit, darfst ruhig auch mal den Stinkefinger rausholen!"

P.S. "Sorry" an alle Eltern für den Vergleich. Und gleichermaßen "sorry" an alle HundebesitzerInnen...

Und nein: Das hier ist nicht der Braune Riese von der Sparrenburg.

Der hier ist schwarz. Und entgegen aller Vorurteile vom Joey äußerst friedfertig. Aber leider etwas dreckig.

Vielleicht muss der Joey deshalb wieder sein Schüppchen ziehen...

Andrea Kornfeld



SCHUHHAUSKARMANN

Haller Straße 133 · 33334 Gütersloh



33334 Gütersloh-Niehorst · Im Bruche (Nähe Fa. Hecker)
Telefon 0 52 41 / 3 46 79

Nachruf Hermann Niedergassel

Hermann Niedergassel ist mit 78 Jahren für immer von uns gegangen und hinterlässt nicht nur in der Familie eine große Lücke.

Aufgewachsen ist er auf dem Gestüt in Ebbesloh, hat auf einem Lehrbetrieb eine landwirtschaftliche Lehre gemacht und frühzeitig seine Frau Gisela Holtkamp kennengelernt und auf ihren Hof eingeheiratet.

Zunächst wurde die Landwirtschaft weitergeführt aber bald hat Hermann den Hof umgestellt auf die Zucht und Ausbildung von Schäferhunden, es war sein Hobby. Nach dem Neubau eines Wohnhauses wurde das alte Hofgebäude nach und nach für die Haltung von Hunden eingerichtet. Hermann war mit der Zucht und Ausbildung von Schutzhunden sehr erfolgreich.



Sein Bekanntheitsgrad in diesem Metier wuchs ständig, das ging so weit, dass Nachfragen aus aller Welt eingingen, von Europa über Nord- und Südamerika bis nach Japan. Natürlich blieben Reisen zu den Kunden nicht aus, so hat Hermann viele Länder und Leute kennen gelernt.

Oft musste das Haus Niedergassel als Herberge für Gegenbesuche herhalten, diese Aufgabe erfüllte seine Frau Gisela mit viel Elan. Als zweites Standbein für den wirtschaftlichen Betrieb wurde eine Hundepension aufgebaut um den Urlaubern eine Zeit ohne Hund zu ermöglichen. Bei all dieser Geschäftigkeit war es eine große Aufgabe die Familie mit vier Kindern unter einen Hut zu bekommen.

Hermann war ein guter Unterhalter und Komiker, diese Eigenschaft ist ihm wohl in die Wiege gelegt worden. So hat er in früheren Jahren oft für Vereine oder Gesellschaften viele "Büttenreden" gehalten.



Blumen Vollbracht

Inh. Benjamin Merten



- Topfpflanzen
- · Wohnaccessoires & Geschenkideen
- · Hochzeits-Floristik
- · Trauer-Floristik
- · Tisch- und Saal-Dekoration

Bahnhofstr. 20 | 33803 Steinhagen Tel.:05204/4413 | www.blumen-vollbracht.de

Mo. - Sa.: 8 Uhr - 13 Uhr, Mo. - Fr.: 15:00 Uhr - 18:30 Uhr

Seine Phantasie war hier unerschöpflich. Wenn er den mit Bierdeckeln beklebten kleinen Koffer auf den Tisch legte, die Pappnase aufgesetzt hatte und den unnachahmlichen Augenaufschlag hinter sich hatte, wusste jeder: jetzt gibts viel zu lachen. Unvergessen sind hier seine Beiträge im Rahmen der früheren Heimatfeste, die der Posaunenchor gestaltete.

Als "reines" Hobby hatte Hermann "seine" Hühner. Wenn er darüber erzählte, wurden seine Augen immer größer, hatte dabei aber den Schalk im Nacken. Die Hühner waren das Letzte an dem er sich erfreuen konnte. Bis kurz vor seinem Tod hat er sie gehegt und gepflegt. Als die Kräfte nachließen, hatte er immer noch einen flotten Spruch auf den Lippen. Auf das Statement: "na ja, bei allem wie es ist und wie schlecht es Dir auch geht, Deinen Humor hast Du nicht verloren" antwortete er "den lass ich mir auch nicht nehmen, da kann kommen, was will"!!!

Nun ist er nicht mehr unter uns. eine große Trauergemeinde hat ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Reinhard Horstmann

Ferien für ihr Tier und Hundeschule **Hof Niedergassel**

Tel.: 05241-68236/6555 Hundeschule: 0160-1548716 hof-niedergassel@web.de

Kennen Sie unseren Heimatkreis?

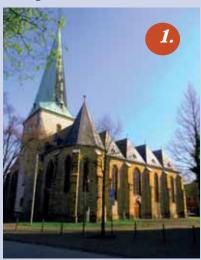
Auflösung der 3 Fotos aus Heft 150:

Bild 1 – Alter Hof Dammann in Brockhagen "Am Kottenkamp"

Bild 2 - Kaffeemühle in Halle (siehe Text unten)

Bild 3 - Altes Bauernhaus (Heimathaus) in Spexard

Auch in diesem Heft möchten wir Sie mit drei neuen Motiven aus dem Kreis Gütersloh fragen: "Wer kennt...?" Sie als Leserin oder Leser sind aufgefordert, uns zu nennen, was da abgebildet ist oder in welchem Ort im Kreis es zu sehen ist.









Hollerfeldweg 13, 33334 Gütersloh

Die Kaffeemühle

Das Herzstück des ehemaligen Landschaftsparks der Familie Hagedorn war dieser um 1797 erbaute Lustpavillon - seiner Form wegen "Kaffeemühle" genannt.

Als Wetterfahne dreht sich bis heute der preußische Adler. Der Überlieferung nach war 1801 eine Büste Friedrichs des Großen geliefert worden, die in der Nähe einen würdigen Platz finden sollte. Auch eine Metalltafel war in Arbeit, auf der Richtung und Entfernung aller 34 Kirchtürme zu lesen sein sollten, die man von hier aus sehen konnte. Älle Bürger waren eingeladen, sich an diesem Ort an der "durch die Kunst erhöhten Natur zu erfreuen und zu bilden. Der Bergkamp wurde von den Hagedorns an die Familie Kisker verkauft. Diese schenkte ihn, mit all seinen Bauten, 1904 der Stadt Halle. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde kurzzeitig erwogen, in der "Kaf-feemühle" ein Kriegerehrenmal zu schaffen. In den 1950er Jahren wurde das Gebäude renoviert. Putz und Außentreppe wurden entfernt und die charakteristische steile Treppe vom Denkmal hinauf zur "Kaffeemühle" aufgegeben. Seit 2006 steht das Gebäude unter Denkmalschutz.

Wandertag – von Niehorst nach Isselhorst zu Bethlehems Acker

Vom alltäglichen und "normalen" Umgang mit Menschen zu berichten, die hilfesuchend bei uns angeklopft haben und nun seit fast zwei Jahren unter uns in Niehorst leben, ist nicht ganz einfach in einer Zeit, in der immer mehr Menschen in Deutschland, Europa, den USA die Vernunft in Sachen Migration abhanden zu kommen scheint. In einer Zeit, in der Probleme thematisiert werden, ohne für sie zu einer Lösung kommen zu wollen, in der Hysterie an die Stelle des überlegten Diskurses getreten ist, in der unser Wertesystem Schaden nimmt.

Normal und vernünftig erscheint uns, die wir seit fast zwei Jahren mit diesen Menschen zu tun haben, unter dem Rahmen der allgemeinen Menschenrechte, der bei uns geltenden Gesetze und dem Bibelwort "Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan" (Lukas 11, 9 – 11) Menschen zu helfen, die bei uns anklopfen.

Angeklopft wird bei uns Helfern und Helferinnen in Niehorst oft: "Was bedeutet dieses Schreiben. das uns die Behörde zuschickt?" "Wie kommen wir zur Grundschule Neißeweg, an der unser Sohn vor der Einschulung getestet werden soll?" "Wie bekommen wir für unser Kind einen KiTa-Platz, damit es die deutsche Sprache besser erlernt?" "Uns wurde ein Abonnement einer Zeitschrift aufgeschwatzt, die wir gar nicht haben wollten. Was können wir tun?" Das sind einige der Fragen, mit denen bei uns angeklopft wird. Nichts Spektakuläres, sondern Altagskram. Aber Integration bedeutet, sich in unserem rechtlichen-, sozialen, sprachlichen... nachbarschaftlichen Umfeld orientieren zu können. Ohne dabei die eigene kulturelle Identität aufgeben zu müssen. Und dazu gehört auch, den Ortsteil, in dem unsere neuen Nachbarn in Niehorst nun seit zwei Jahren leben. näher kennen zu lernen.

Am 16. Juni hatten wir einen Wandernachmittag zu Bethlehems "Acker" organisiert. Renate und Rainer Bethlehem hatten uns eingeladen. Anders als bei unserem Apfel- und Kartoffelerntefest stimmten alle Voraussetzungen: die Sonne schien, es war warm,

AUFREGENDES AUTO. ENTSPANNTER PREIS.





PULSAR N-CONNECTA 1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)

UNSER PREIS € 17.990,-1

- NissanConnect Navigationssystem inkl. Rückfahrkamera
- Lordosenstütze,
 Fahrer- und Beifahrersitz
- Teilledersitze
- 17"-Leichtmetallfelgen

JETZT PROBE FAHREN

Gesamtverbrauch I/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert 117,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.

Abb. zeigt Sonderausstattung ¹ Der Preis für eine Tageszulassung

AM Automobile GmbH im Autohaus Aschentrup Carl-Zeiss-Str. 1 33334 Gütersloh Tel.: 05241/743380

www.aschentrup.de



aber nicht zu warm und so machten sich fast alle Bewohner- und Bewohnerinnen aus Niehorst "auf den Patt." Zu Fuß, einige Kinder mit dem Fahrrad.

Die Vielfalt dieses Gartenkleinods hier zu beschreiben, ist nicht möglich, das muss man gesehen haben. Und so führten Rainer Bethlehem eine Gruppe durch den Garten, zu den Obstbäumen, Sträuchern, durch den Gemüsegarten, zu den Bienenvölkern, Hummelkästen, zum Hühnerstall.

Die Jugendlichen hatten da längst schon den Kirschbaum geentert, aßen die reifen und satt rot leuchtenden Kirschen aber nicht auf, sondern servierten sie den Besuchern und Besucherinnen, die nicht in den Baum klettern mochten oder konnten.

Renate leitete an, wie draußen am offenen Feuer eine Gemüsesuppe gekocht werden kann, leitete die Kinder an, wie man aus bunter Wolle einen Zauberball filzt.

Und seltsam, aber für Renate und Rainer nicht ungewöhnlich: Es war ruhig auf dem ganzen Gelände. Keine quengelnden Kinder, keine lauten Erwachsenen. Obwohl doch mehr als vierzig Menschen auf dem Gelände waren. Jeder fand ein Plätzchen, das ihm guttat: im Schatten unter den Obstbäumen, die Kinder bei den Hühnern oder mit der Becherlupe auf "Jagt" nach Insekten, einige Jugendliche im Kirschbaum... Die Natur in ihrer Vielfalt in Bethlehems Garten wirkte sich positiv auf Stimmung und Gemüt aus. Bald köchelte die Gemüsesuppe auf den beiden Feuerstellen, konnten die Kinder ihr Stockbrot backen, konnten die von Herrn Q. in großer Menge vorab hergestellten köstlichen Falafels gegessen werden.







Herr Q. ist ein ganz besonderer Mensch. Durch Kriegsverletzung in Irak musste ihm ein Bein amputiert werden. Und benötigte schon bei seiner Ankunft 2016 eine neue Prothese. Nach etwa einem Jahr war sie endlich fertig, da musste er noch einmal an seinem Bein operiert werden - und benötigt nun wieder eine neue Prothese. Aber er ist immer vorne weg dabei und lässt sich nicht entmutigen. Beim Sommerfest 2017 grillte er mit Helmut G. zusammen viele Kilo Hähnchenfleisch, beim Kartoffel- und Apfelerntefest im September 2017 grub er im strömenden Regen Kartoffeln aus der Erde und diesmal brachte er die Falafels mit. Mehr als wir zusammen essen konnten.



- Gehölzschnitt
- Baumfällung
- Neu-/Umgestaltung
- Gartenbewässerung
- Zaunbau
- Pflegearbeiten
- Pflasterarbeiten
- Holzterrassen
- Rollrasen

Zum Brinkhof 68 33334 Gütersloh Tel: 05241 / 688744 info@gartenbau-isselhorst.de www.gartenbau-isselhorst.de



Ein kleiner Wermutstropfen ließ sich leider nicht vermeiden: Frau Marquardt, für die Siedlung in Niehorst zuständige Sozialarbeiterin der Stadt Gütersloh, hatte ihren letzten Diensttag. Sie wird sich einer anderen Aufgabe widmen. Ihr wurde der Dank aller Helferinnen und Helfer, aber auch aller Bewohnerinnen und Bewohner ausgesprochen. "Niehorst ist mir mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, mit Euch Helferinnen und Helfern und der dort geleisteten Arbeit ans Herz gewachsen. Es war für mich immer in meiner Arbeit so etwas, wie Lummerland' bei "Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer. Ich möchte allen für die gute Zusammenarbeit danken! Und: ich bin nicht aus der Welt, sondern komme privat gern wieder nach Niehorst. Besonders gern bei solchen Anlässen, wie diesem."

Wie im Flug verging die Zeit und die Rückwanderung nach Niehorst musste eingeläutet werden. Und bis auf wenige "Fußlahme" wanderten auch alle wieder zurück.

Sicher hatten die Alltagsprobleme bald wieder hohe Priorität für unsere Nachbarn in Niehorst. Aber einmal für wenige Stunden davon Abstand nehmen zu können, einmal müde vom Wandern und nicht von den Sorgen des Alltags zu sein, einmal eine wunderschöne Umgebung wie die in Bethlehems Garten genießen zu können, das war den Aufwand der Vorbereitung und Durchführung dieses Wandertages wert.

Dank an alle Helferinnen und Helfer und besonderer Dank an Renate und Rainer Bethlehem für ihre Bereitschaft, uns in ihrem Garten aufzunehmen.

Siegfried Kornfeld



Ärste Hölpe

Ouse Höüsken hät wèi 1959 innen Holler Feile timmert. 1972 mössen wèi vochröddern, us failen Räume vo ouse 4 Kinner. Et was midden in'n Sßommer wèi hädden käin Dack ma iawern Koppe.

Et was Hochkonjuktur, olle Handwiarker hädden chaut to daun. Do hadde mèine Ilse 'ne Idee un woll chäiern von ouse Beddekamern out buaben 'nen lütken Balkon. Vo ousen Outbau hadde ick ßächt: "Dou häs bei us innen House dat Regäiern, dou krist et, wo dou et häbben wos."

De Statiker make 'nen Plon un et mössen lange Flachèisen up den Beton an de Sßüdßeide anbrocht wäiern. Et mössen Löcker in den Beton buahrt wäiern. Käin Hand-



www.niehorster-autorecycling.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung



wiaker hadde Tèit. Wèi hät in ouse Wiarksteie 'ne langsam laubende Buhrmaschèinen ton Farben mixen in chröddere Chefäße. Met düaßer Buhrmaschèinen fäng ick an to buahrn. Et klappe chaut, doch met äinen Mole schloch de Mascheinen ümme un de lütke Finger an de rechten Hand stond twass, häi was bruaken.

Wat nou? 6 bet 7 Löcker mössen na buahrt wäiern, Büß können de Handwiarker an den annern Dach nich wèider arbäiden. Ick chäng no mèiner Ilse un wèi bäiden wüssen us to hölben. Wèi hät den lütken Finger wia richtet, et dai nich wahne wäih. Met twe 10 cm langen Tapäidenlèisten wochte de Finger schient un an de Hand faste bounen, Ick konn wèider mèine restliken Löcker buahrn.

Nolängerer Tèit hadde ick bei Dr. Fromm to daun un wèise en mèinen lütken Finger. Häi is nich chanz lèike anwuaßen un do ßia de Dokter, "das ist ein Kunstfehler, das hätte uns auch passieren können." Häi häw mèine Ilse lobet fo de fachgerechte Behandlung.

Hen un wèier fällt mèi wat out de rechten Hand, ick kann käine richtige Foust maken. Sßüß häw mèi düaße Fingerbruch in mèiner Berufsarbäit iawerhaupt nich behinnert.

Wilfried Hanneforth

- Erste Hilfe

timmert - gebaut
iawern Koppe - übern Kopf
dat Regäiern - das Sagen
stond twas - stand quer
wüssen us to hölben- wußten uns
zu helfen/
wußten Rat

Ärste Hölpe



Vom Korn zum Schnitzel! oder: Heute noch Bauer werden?

Obwohl ihn seine Eltern nie gedrängt haben, den elterlichen Schweinezuchtbetrieb zu übernehmen, stand für Alexander Knufinke schon früh fest, dass seine Interessen im landwirtschaftlichen Bereich liegen. Und so zog sich die Landwirtschaft wie ein roter Faden durch seine Ausbildung. Selbst während des in der Stiftung Ummeln absolvierten Zivildienstes, arbeitete er mit Menschen mit Behinderung

in der Landwirtschaft, lebte dann während eines viermonatigen Praktikums auf einer Farm in Kanada und schloss schließlich die höhere Landbauschule in Herford als staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt ab.

Vater Wolfgang Knufinke kannte aus den eigenen Anfängen gut die Gedanken, dass die ältere Generation doch "alles falsch macht" und man selbst als frischgebackener Landwirt glaubt, alles neu erfinden zu müssen und besser zu wissen. Er stellte seinen Sohn nicht ein, sondern beteiligte ihn von Beginn an als gleichberechtigten Partner, um Kompetenzgerangel zu vermeiden. Und siehe da



es funktioniert gut. Seit nunmehr sieben Jahren ergänzen sich die beiden Landwirte, indem sie neue Methoden mit den Erkenntnissen jahrelanger Erfahrung vereinen. Beide Generationen werden tatkräftig von ihren Frauen (Christina und Annika) unterstützt. Hinzu kommt die Kooperation mit einem befreundeten Hof. "Wir helfen und ergänzen uns. Das ist ein gutes Zusammenspiel geworden und man hat immer jemanden zur Hand, der mal schnell mit anpacken kann." erklärt Alexander Knufinke.

Auf dem Hof Knufinke werden seit vier Generationen (seit 1895) Schweine gezüchtet.



Darum kümmert sich mein Vertrauensmann

Die Für-jeden-Fall-vorgesorgt-Unfallversicherung.

Stefan Thenhausen

Kahlertstr. 53 33330 Gütersloh Telefon 05241 34 98 8 https://thenhausen.lvm.de



Matthiesen Druck





Da es - im Vergleich zu Anderen - ein relativ kleiner Hof ist, wird hier noch traditionell und handwerklich gearbeitet. "Wir sind einer der wenigen Höfe in dieser Gegend, die überhaupt noch Schweinezucht betreiben. Die meisten anderen Betriebe sind reine Mastbetriebe", erklärt mir der Jungbauer. Knufinkes füttern im Zuchtbereich von Hand, haben somit den direkten Kontakt zu

den Tieren und sehen täglich, wie sich die Ferkel entwickeln. Diese verbleiben mindestens drei Wochen bei der Sau und werden dort gesäugt, bevor sie für weitere neun Wochen in die Ferkelaufzucht gehen und von da weiter zur Mast. Die Sauen an sich entstammen einer speziellen Züchtung und zeichnen sich durch gesundheitliche Robustheit und gute Mütterlichkeit aus. Die hohe Fleischqua-

lität sowie die Bildung der feinen Marmorierung im Fleisch wird durch einen ganz bewusst ausgesuchten Eber erreicht. Durch diese Kreuzung von drei Rassen entsteht das "Niehorster Landschwein".

Soweit zur Tradition - und nun zum Bereich innovative technische Neuerungen:

"Unser Futter in der Mast wird durch Fermentation aufgeschlossen" berichtet Annika. Im Bereich menschlicher Ernährung ist das nichts Neues (Stichwort Pro-biotisch). Lebensmittel wie Joghurt, Käse, Wein und Bier werden mit Milchsäurebakterien geimpft. Dadurch sinkt der PH-Wert, wodurch wiederum die Magensäure unterstützt wird. Durch den niedrigen PH-Wert haben krankheitserregende Keime keine Chance in dem Darm zu gelangen. Die Fermentierung bietet noch einen weiteren Vorteil. Das größtenteils im Eigenanbau geerntete Getreide kann durch die neue Anlage besser verwertet werden, außerdem kann z.B. vermehrt Rapsschrot



eingesetzt werden, da die Bitterstoffe im Rapsschrot durch die Fermentierung entfallen und das Futter schmackhafter wird. Dies hat zur Folge, dass auf Soja - und somit auf ein gentechnisch verändertes Futtermittel - in der Mast komplett verzichtet werden kann. Die Fermentierungsanlage des Hofes ist ein Pilotprojekt. Hier werden neue Wege zum Wohl von Mensch und Tier gegangen. Der Hof an der Lutter hat es sich zur Aufgabe gemacht, verantwortungsvoll und achtsam mit sich und der Umwelt umzugehen.

Das gilt auch für die weitere Verarbeitung. Endet das Schweineleben, so sollte dies so stressfrei wie eben möglich geschehen. Als Partner für die Schlachtung und Verarbeitung arbeitet der Hof mit der Schlachterei Münch in Ummeln zusammen, wodurch stressfreie kurze Transportwege gewährleistet werden. Auch bei der weiteren handwerklichen Verarbeitung vertraut Familie Knufinke auf traditionelle Hausmacher Rezepte und verzichtet hierbei gänzlich auf Geschmacksverstärker.

Denn seit ca. einem Jahr hat es sich der Hof Knufinke zur Aufgabe gemacht Erzeugnisse selbst vermarkten, um so einen Mehrwert für Tier und Natur zu schaffen. Die Produkte vertreibt der Hof Knufinke hei Dreesbeimdieke an

der Haller Straße, auf dem Hof Strothlüke, sowie im REWE-Markt in Avenwedde.

"Bei dem allgemein großen Angebot im Lebensmittelbereich, warum sollten die Kunden ausgerechnet Ihre Produkte kaufen?", frage ich Annika und Alexander Knufinke bei unserem Gespräch.

"Wir möchten Genießern einfach auch die Möglichkeit geben, gute und sichere Erzeugnisse zu essen. Ganz bewusst liegen alle Teile der Produktion, (vom Korn bis zur Wurst) in unserer Hand. Somit können wir sichere und hoch qualitative Erzeugnisse anbieten. Fleisch mit der feinen Marmorierung, dazu noch in der Mast gentechisch frei gefütterte Schweine aus der Nachbarschaft."

Egal ob Rohschinken, Fleischwurst, westfälische Rostbratwurst, Mett im Glas, Frankfurter oder der Kassenschlager Leberwurst, alles wird in den Geschäften gut nachgefragt. So wagte man auch den nächsten Schritt und bietet seit einigen Wochen bei Dreesbeimdieke auch portioniertes Frischfleisch (z.B. Filet, Schnitzel...) passend zur Grillsaison an. Am besten probieren Sie es selbst. Guten Appetit.

Dietlind Hellweg





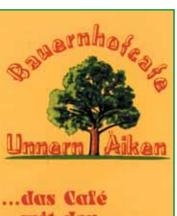
Kunstausstellung im Bauernhofkaffee "Unnern Äiken" Ausstellungswechsel

In den Monaten Juli, August und September sehen wir eine Ausstellung des Syrischen Künstlers Herrn Khalil.

Er war Sportlehrer in Syreien und mußte seine Heimat wegen des Krieges verlassen. Über die Balkonroute erreichte die Familie schließlich Deutschland. Die Leidenschaft von Herrn Khalil ist die Malerei, insbersondere die Grafik. Mit einer von ihm entwickelten Zeichentechnik, besonders filigran, sehen wir viele, fast gezeichnete Bilder, sparsam mit Farben versehen, orientalisch angehaucht. Die Vernissage findet am Freitag, den 6. Juli um 18.00 Uhr im Bauernhofkaffee statt. Herzliche Einladung. Wir würden uns über ein reges Interesse sehr freuen.

Wilfried Hanneforth





..das Café mit der gemätlichen Atmosphäre!

 Frühstück auf Voranmeldung

Doris Thiele Niehorster Straße 110 33334 GT-Isselhorst Tel.: 0 52 41 / 6 71 50

Öffnungszeiten:

Mi. und Do. 14.00 – 19.00 Samstag 14.00 – 19.00 So. u. Feiertage 11.00 – 19.00

Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung





Gedenkkonzert in Memoriam Peter Bernard Smith

Es gibt Menschen, die hinterlassen, wenn ihr Erdendasein vollendet ist, riesige Fußabdrücke in dieser Welt. Zu diesen Menschen gehört Peter Bernard Smith, der am 25. Februar 2018 diese Erde für immer verlassen hat.

Von der Presse in einem Nachruf als "Mr. Music" gewürdigt, hat er in den Herzen und Seelen vieler ZuhörerInnen auch in Isselhorst bleibende Spuren hinterlassen sowie unzählige Musiker, vom Amateur bis zum Profi, künstlerisch inspiriert und geprägt, wovon zuletzt seine drei Benefizkonzerte in den Jahren 2013-2015 zeugten. Musik war von klein auf das Le-

Musik war von klein auf das Leben von "PB", wie er stets ebenso liebe- wie respektvoll genannt wurde: Als Fünfjähriger unternahm er seine ersten musikalischen Schritte auf der Geige, mit 15 kam dann die Flöte dazu, auf der er sich innerhalb kürzester Zeit solche Fähigkeiten aneignete, dass er – inzwischen Solo-Flötist bei der berühmten Band of the Coldstream Guards, einem der fünf Leibregimenter von Königin Elisabeth II. – zu den gefragtesten Flötisten seiner Zeit in London gehörte.

Seine Militärmusiker-Laufbahn führte ihn als Kapellmeister der Queen's Royal Irish Hussars in den !970er Jahren auch nach Paderborn, wo er in der Pflege der deutsch-britischen Beziehungen so eindrucksvolle Spuren hinterließ,



PBS mit Uniform der Queen's Royal Irish Hussars (Buchcover seiner 1998 veröffentlichten Autobiografie)

dass Königin Elisabeth II. ihn dafür 1974 mit dem Orden Member of the British Empire (M.B.E.) auszeichnete. Nur wenig später entschied sich der Engländer mit deutschen Wurzeln, seine Zelte dauerhaft auf dem Kontinent aufzuschlagen.

Auch in Deutschland erwarb sich Peter Bernard Smith schnell künstlerische Anerkennung, ob als engagierter Instrumentallehrer oder als leidenschaftlicher Dirigent. Mit dem Arion-Chor Detmold und dem von ihm gegründeten Festival-Orchester Bad Sassendorf war "Monsieur 20.000 Volt", wie die Presse ihn einmal nannte, regelmäßig zu Gast bei WDR-Rundfunksendungen, und mit dem von ihm 1980 übernommenen Symphonischen Blasorchester (damals noch "Musikzug") der Freiwilligen Feuerwehr



Ihr Service-Maler für Gütersloh



Zum Brinkhof 23a · 33334 Gütersloh Tel. 0 52 41 – 69 57 · Fax 0 52 41 – 96 12 90 Mobil 01 71 – 32 95 643 Gütersloh setzte er inhaltliche und künstlerische Maßstäbe in der Blasmusikszene.

Immer wieder kamen dabei auch eigene Kompositionen oder Arrangements zur (Ur-)Aufführung, viele davon für besondere Anlässe geschrieben wie die "Westfälischen Lieder und Tänze". Sein kompositorisches Œuvre umfasst mehr als 600 Werke für alle Gattungen und spiegelt – analog zu seinem Wirken als Interpret – die ganze Bandbreite der Musik wider.

Dieses einzigartigen künstlerischen Wirkens soll am Sonntag, den 9. September 2018, in der Aula des Städtischen Gymnasiums Gütersloh (Beginn 17 Uhr, Einlass ab 16.15 Uhr) im Rahmen eines Benefizkonzertes gedacht werden, mit dem Freunde und Weggefährten gleichzeitig den letzten Wunsch des Verstorbenen erfüllen. Das Programm spannt dabei einen (werk)biografischen Bogen von frühen Tonschöpfungen wie "Dawn Chorus" über den Walzer aus seiner "Celtic Suite" bis hin zu einem sakralen "Preludio" und dem ersten Satz aus seiner "Funtasia" für Klavier und Blasorchester. Es enthält ferner Werke von ihm geschätzter Kompositionskollegen wie Edward Elgar, Malcolm Arnold oder dem amerikanischen Marschkönig John P. Sousa.

Die PBS Bläserphilharmonie, ein in seinem Namen versammeltes hochkarätiges Projektorchester, steht an diesem Abend unter der kompetenten Leitung seines Sohnes Robert Karl Smith, der als Dirigent in die Fußstapfen seines Vaters getreten ist. Ihm zur Seite stehen vier Solisten, die sich "PB" in besonderer Weise künstlerisch verbunden fühlen: der Pianist Juan Bautista Saenz,, die Sopranistin Gudrun Elpert-Resch, seine zweite Frau Sabine Gerlinde Smith, der er als spätberufener Sängerin mehrere Lieder auf den altistischen



Leib schrieb, sowie sein Enkelsohn Michael Tucker.

In der Tradition von "PBs" letzten drei Konzerten trägt auch diese Gedenkveranstaltung einen karitativen Charakter. So geht der Reinerlös des Abends an das Projekt "Wünschewagen" des Arbeiter-Samariter-Bundes, das schwerstkranken Menschen an der Schwelle des Todes ihre letzten Wünsche erfüllt.

Für diesen besonderen karitativen Zweck erhofft sich die PBS Bläserphilharmonie am 9.9.2018 ein volles Haus. Karten sind ab dem 1. Juli 2018 zum Preis von 15,00 EUR bei allen Gütersloher Zeitungen erhältlich sowie bei Gütersloh Marketing in der Berliner Straße und in der Musikgalerie am Dreiecksplatz.

Sabine G. Smith

Neuer Thron in Niehorst

Jochen Wierum krönte sich am Pfingstsamstag zum Schützenkönig von Niehorst. Nach einem spannenden Wettkampf sicherte er sich die Königswürde und regiert die Niehorster Schützen 2017/2018 zusammen mit seiner Königin Gertrud Wierum.

Das Wetter zeigte sich an Pfingsten von seiner schönsten Seite, so dass die äußeren Bedingungen für einen entspannten Schützenfestverlauf sorgten. Nach dem Abholen der Königin und dem Marsch durch den Ellernhagen wurde dem stolzen Niehorster Wappentier zu Leibe gerückt. Mit dem 30 Schuss sicherte sich Marvin Bellmann das Zepter, der Apfel fiel nach dem 61 Schuss und ging an Jörg Krullmann. Mit dem 89. Schuss erlegte Christian Meinders das Zepter. Der linke Flügelorden ging an Marko Linnemann (131 Schuss), über den rechten Flügelorden freute sich Patrick Joecks (156 Schuss). Anschließend errang Marko Linnemann den Stadtehrenpreis (165 Schuss). Mit dem 282. Schuss holte Jochen Wierum schließlich den Vogel von der Stange. Der Festsamstag schloss mit dem Schützenball ab. Etliche Abordnungen unserer Nachbarvereine sorgten für eine unvergleichliche Stimmung im Festzelt.



Für den "neuen" Thron ging es am Sonntag wieder "früh" los. Ab 11 Uhr trafen sich die Schützenschwestern und Schützenbrüder zum Königsfrühschoppen im Garten der Residenz von König Jochen und Königin Gertud. Pünktlich um 19. Uhr begann die Proklamation. Da die frisch renovierte traditionsreiche Schützenfahne an Pfingsten ihren ersten Einsatz hatte, wurde diese durch s Pfarrer Alexander Kellner gesegnet. Für eine große Überraschung sorgten die Initiatoren der Isselhorster Theatergruppe "Die Büttkens". Der Schützenverein konnte sich über eine großzügige Spende freuen. Zur Scheckübergabe waren Marianne Brinkmann,

Wolfgang Redecker und Alexander Knufinke vor Ort. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank. Anschließend erfolgte die Übergabe der Amtsgeschäfte von Marina Bettermann an Jochen Wierum. Marina hat zusammen mit ihrem Thron eine hervorragende Regentschaft absolviert. Anschließend klang das Schützenfest mit dem Königsball gebührend aus.

Unser Dank gilt den vielen fleißigen Helfern ohne die so ein Fest nicht stattfinden könnte. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren, die ihre Firmenbanner rund um den Festplatz und im Schützenzelt aufgehängt haben.

In den nächsten Wochen und Monaten wird der neue Thron wieder zahlreiche Nachbarvereine besuchen, ehe im September mit dem Herbstfest das nächste Event auf die Niehorster Schützenfamilie wartet. Wer Lust und Interesse am Schützenwesen bzw. am sportlichen Schießen hat, der ist immer dienstags ab 20 Uhr im Schützenhaus Niehorst herzlich willkommen.

Sebastian Heitmann Schützenverein Niehorst



DER ISSELHORSTER und was alles so dahinter hängt, damit Sie ihn lesen können



Unser Bild zeigt von links R. Ortmeier, D. Hellweg, H. Heitmann, I. Kornfeld, E. Schröder, W. Holtei, R. Hagedorn, S. Fiedler, R. Dobheide, S. Kornfeld. Es fehlen P. Ellerbrock und W. Hanneforth. Bild (Ellen Ortmeier)

Damit DER ISSELHORSTER zu Ihnen kommt, bedarf es vieler ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen. Rolf Ortmeier hatte die Idee, die Verteiler und Verteilerinnen einmal wieder einzuladen um ihnen bei einem Schinkenteller und einem Bier für ihre ehrenamtliche Arbeit zu danken. 55 Verteilstellen werden von ihnen angefahren, um die Hefte bei Sparkassen-und Volksbankfiilialen, in den Geschäften, Arztpraxen, Unternehmen auszulegen. In Ebbesloh und Niehorst werden die Hefte auch direkt ins Haus gebracht.

Urlaub Müritz-Seenplatte

2 komfortable FEWO ca. 60 m², Hund auf Anfrage, Rad fahren, Wassersport, Angeln, Jagd

Tel.: 0 52 41 – 67 13 5 www.urlaub-mueritz-seenplatte.de

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen!





SEAT-Neuwagen • Große Gebrauchtwagen-Auswahl aller Marken mit Garantie Reparaturservice für alle Marken Klinaanlagenservice • TÜV und AU täglich

Autohaus Noll - Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Isselhorster Str. 257 · 33335 Gütersloh Tel. 0 52 41 / 66 67 · Fax 66 60 www.seat-noll.de · info@seat-noll.de

Plattdeutsche Sinnsprüche/Plattdütske Kürwisen

Es gibt eine Vielzahl plattdeutscher Sinnsprüche. Viele davon sind inzwischen in die Alltagssprache eingeflossen. Der "Sinn" dieser Sinnsprüche ist nicht immer eindeutig. Mithin können diese Sinnsprüche unterschiedlich ausgelegt werden. /

Et giff'n ganze Masse plattdütske Kürwisen. Daovon sind viële in use Ölldagsspraoke üöwernuomen.

Wat met dösse Sprüeke mennt is, is nich ümmer düüdlik. Daorümme könnt dösse Sprüeke unnerschaidlik uutleggt wäern.

Siegfried Kornfeld

..Ölls met Maote. aower Schluck met'n Emmer."

(Alles in Maßen, aber Schnaps mit dem Eimer)

"Du vökiks di in niks mäer, os in de Mensken"

[(nicht wörtlich zu übersetzen) Du durchschaust oder verstehst alles andere besser, als den Menschenl

"Et is keen Pott so scheewe, dat dao nich doch een Diëkel up passt"

(Es ist kein Topf so schief, dass dort nicht doch ein Deckel drauf passt. Sinngemäß: es ist kein Mensch so schräg / hässlich / verschroben / dämlich.... dass er oder sie nicht doch einen Lebenspartner / Lebenspartnerin findet.)

"Met dän kanns du nich eggen un nich plögen."

(Mit dem kannst du nicht eggen und nicht pflügen. Gemeint ist: Mit em kommst du nicht auf einen gemeinsamen Nenner, er ist rechthaberisch, ein Rechthaber "He is'n Häwwerecht.")

"Dat Hiëmt sitt em naiger, os de Rock"

(Das Hemd sitzt ihm näher, als die Jacke: seine eigenen Interessen sind ihm näher, als andere Interessen)

"De häff oll bi sine Geburt bölket: .Mamm'm, wao sind mine Holsken"

(Der hat schon bei seiner Geburt gebrüllt: "Mama, wo sind meine Holzschuhe." Gemeint ist ein Mensch, der schon immer sehr anspruchsvoll war.)

"Uut de Asken kann'm billiger bauen, os uut de Tasken"

(Aus der Asche kann man billiger bauen, als aus der Tasche (der Geldbörse). Gemeint: Wenn ein Haus abbrennt, bezahlt die Versicherung den Schaden)



Welche ist die passende Heizung, jetzt und in Zukunft? Besuchen Sie unsere Energieausstellung.



🔳 BLAUE WÄRME



WASSER & WÄRME ERLEBEN

Henrich Schröder GmbH Haller Straße 236 33334 Gütersloh-Isselhorst Telefon: 05241-9604-0 info@henrich-schroeder.de www.henrich-schroeder.de



Wunder der Natur

Wenn man so durch unser schönes Dorf fährt oder läuft, sieht man doch manche Besonderheiten, manche Kuriositäten, viele Wunder der Natur. Wir müssen nur unsere Äugen offen halten, um es warzunehmen.

Wenn ich bei uns aus dem Fenster schaue, bin ich fasziniert von einem Perückenstrauch. Er ist eine wunderschöne Abwechselung zwischen den häufigeren grünen Stauden,

Büschen und Sträuchern. Die Blütendolden sind besonders üppig, das Laub wunderschön rot und die Intensität der Farben steigert sich im Herbst noch einmal.

Haben Sie schon blühende Birkenstämme gesehen? Herrlich. Eine Augenweide ist der zurzeit blühende weiße japanische Hartriegel. Er überstrahlt alles. Ich staune immer, wie sich die Ulmen nach dem Rasierschnitt erholen. Nicht minder der Trompetenstrauch. Er treibt 1,5 m lange Zweige und entwickelt dann an den Spitzen die wunderschönen roten Blüten, die reizen doch zum Malen.

Nicht minder sieht es im Gemüsegarten aus, ich sehe die Erbsen schon in unserem Kochtopf. Wenn es auch mal ein Unwetter gab, so glaube ich, es wird ein gutes Erntejahr. Die Äste des Sommerapfelbaumes hängen schon bis auf die Erde, die Früchte werden täglich dicker. Der Walnußbaum zeigt eine reiche Ernte an.

Doch ein wenig traurig bin ich schon, wo sind unsere tollen, fliegenden Jäger, die Schwalben? Hatten wir vor sechzig Jahren noch rund einhundert Bauernhöfe und Nebenerwerbsbetriebe.



jeder hatte ein oder zwei Schwalbennester auf der Deele oder im Stall. Ein kleiner Spalt der oberen Deelentür genügte, und es war ein reger Betrieb. Die Nachtigall, der Kuckuck und viele kleine Singvögel sind verschwunden oder ganz selten geworden. Ich vermisse die Bachstelze, den "Wippstert", den Zilpzalp, die Stare, die Lerche, den Kibiz, den Brachvogel. Schaffen wir es, sie wieder zurückzuholen?

Ähnliche Defizite beklagen wir bei den Insekten, wir benötigen sie für die Bestäubungen, für den Kreislauf in der Natur. Wir lesen in der Presse, dass jährlich viele hundert Arten aussterben, diese Pflanzen oder Tiere sind dann für



alle Zeiten unwiederbringlich verschwunden. Wir müssen etwas unternehmen.

Wilfried Hanneforth





Da liegen sie nun: vier dicke Eichen, hundert, hundertfünfzig, vielleicht auch zweihundert Jahre alt. Am 29. Mai hat der Sturm die Bäume umgeworfen, als wären es Streichhölzer.

Drei von ihnen standen direkt nebeneinander und als der erste Baum fiel, haben die beiden anderen wohl gesagt, "nun wollen wir auch nicht mehr stehn bleiben." Es ist seltsam: vier weitere Eichen in dieser Reihe sind stehn geblieben, da ist nicht ein Zweig herausgebrochen. Haben die sich etwa auch abgesprochen und sich gegenseitig zugeflüstert - oder zugebrüllt: "haltet euch fest, wir wollen noch stehen bleiben, wir können das schaffen! Haltet euch fest!" Hohe Wurzelteller haben die Bäume mit hochgerissen und ihre dicken, schweren Stämme schweben etwa eineinhalb Meter über der Erde. Als wenn sie drohen wollten: "bleib mir blos mit deiner Säge weg, ich kann dir noch gefährlich werden." Denn wenn man so einen Stamm ohne Umsicht durchsägt, kann er einen schwer verletzen, er steht unter großer Spannung.

Bäume habe ich schon immer mit Hochachtung angesehen, besonders, wenn sie so groß und alt sind, wie unsere Bäume. Was die wohl alles erzählen könnten, wenn wir sie verstehen würden - die haben die Kaiserzeit noch erlebt mit Bismark und den drei Kaisern 1888. den 1. Weltkrieg, die Weimarer Republik, die einer menschlichen Gesellschaft unwürdige NS-Zeit, Adenauer, Brandt, die Wiedervereinigung... Und der Isselhorster Bürgermeister Fritz Holste hat dort mit seinen Ochsen gepflügt. Und Anna Baumann hat unter ihnen mal einen silbernen Löffel verloren, den ich vor Jahren gefunden habe und ihr wiedergeben konnte.

Peter Wohleben hat in seinem Buch "Das geheime Leben der Bäume. Was sie fühlen, wie sie kommunizieren" darübergeschrieben. Dass Bäume sich untereinander verständigen können. Dass sie so etwas wie ein Gedächtnis haben. Dass sie Schmerz verspüren. Wie das sein kann, ist noch nicht so erforscht, dass man von wissenschaftlicher Gewissheit sprechen könnte. Aber als völlig absurd wird so etwas auch von der seriösen Wissenschaft nicht abge-

tan. Die "Osnabrücker Zeitung" schreibt unter (https://www.noz. de/deutschland-welt/gut-zu-wissen/artikel/524273/konnen-

pflanzen-schmerzen-empfinden) darüber. Und dort haben sicherlich nicht die Esoteriker die Meinungsführerschaft.

Aber bis wir verstehen, was diese Bäume uns erzählen könnten, sind sie lange abgestorben. Schon jetzt werden ihre Blätter welk, sterben ab, auch weil viele dicke Zweige beim Fall abgebrochen sind.

Nun, da die Bäume dort liegen, meine ich, ihnen einen würdigen Abgang bereiten zu müssen. Damit sie sich nicht über mich ärgern müssen und noch in ihrem Tod um sich schlagen und mich mit zu Fall bringen. Auch die Bäume haben aufgepasst, nicht mehr zu zerstören, als nötig war, als sie sich dem Sturm ergeben mussten: einer von ihnen hat sich im letzten Moment noch so gedreht, dass er nicht mit seiner ganzen Krone auf den Schafstall stürzte, unter dem die Schafe Zuflucht gesucht hatten. Ihnen ist nichts passiert.

Auch so ein Baum hat Würde.

Siegfried Kornfeld

De Stuorm an'n 29. Mai häff grautet Malör anricht't



Dao ligget'se nu: veer dicke Aiken, hunnert, hunnertfiftig, viellichte auk twehunnert Jaohre ault. An'n 29. Mai häff de Stuorm de Baime ümschmiëten, os wenn et Sticken waörn.

Drei stünnen tiëgeneene un os de ehrste kippe, hätt sik de annern beeden woll säggt, "nu willt wi auk nich ma staohn bliewen." Et is spassig: veer dicke Aiken in dösse Riege staoht dao nao, dao is nich maol een Twoog uut bruoken. Hätt de sik auk afkürt un sik towispert – odder tobrüllt: "hault ju donne, wi witt na staohn bliewen, wi könnt dat schaffen! Hault ju donne!"

Hauge Wuordeltellers hätt de Baime met hauge riäten un de üöwer een Meter dicken, schwaoren Stämme ligget mäer os een un'n half Meter üöwer de Äern. Os wenn'se dröwwen wolln: "bliew mi blos met dine Sagen von'n Balge, auk wenn ick hier nu ligge. Ick kann di na geförlik wäern!"

Un geförlik wäern könnt dösse Baime na, dao mott'm sik wahen, dat'se een nich auk na an'n Grund schmietet. Dao mot'm ümmesichtig met de Sagen ümmegaohn. Baime häffick ümmer oll ärdainig (ehrerbietig) ansaihn, besonners, wenn'se sao graut un ault sind. Wat de vötellen können, wenn wi de Baime vöstaohn können – de hätt de Kaisertiet biliäwet met Bismarck un de drei Kaisers in 1888, den 1. Weltkrieg, de Weimarer Repubik, de vömukten NS-Tiet, Adenauer, Brandt, de Wiedervereinigung... Un de Börgermester von Iselost, Holsten Fritken, häff dao met sine Ossens unner plöget. Un Baumanns Anna häff dao ehrn sülvernen Liäpel unner völorn, den ick dao maol unner funnen häff un ehr trügge giëben konn.

Peter Wohleben häff in sinen Book "Das geheime Leben der Bäume. Was sie fühlen, wie sie kommunizieren" üöwer schriëwen. Dat Baime sik vöstännigen küennt. Dat se sik trügge besinnen küennt. Wao dat togeiht, is na nich sao uutforschet, dat'm säggen kann: "dat is wisse waohr", aower ganz von de Hand wisen kann'm dat nich ma. Baime müöt't auk een "Gedächtnis" häbben. Un auk Pine spürn. De Osnabücker Zeitung schrift dao üöwer un dao hätt wisse de Esoteriker nich de Blifiärn in de Hand. (https://www.noz.de/deutschland-welt/gut-zu-wissen/artikel/524273/konnen-pflanzenschmerzen-empfinden)



Josef Reinhart / Heidi Milberg
Tel. 0 52 04 / 9 25 28 70
Mobil 01 73 / 8 30 41 11
h.milberg@afib-immobilien.de
www.afib-immobilien.de

Ihre Immobilie – bei uns –
in den besten Händen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Kirchplatz 2 - mitten in Steinhagen!

Chinesische Medizin & Naturheilverfahren Tinnitus- und Schmerztherapie

Andrea Kornfeld Heilpraktikerin & Hörtherapeutin

> Niehorster Straße 6 33334 Gütersloh-Isselhorst Telefon: 05241- 21 12 199 www.naturheilpraxis-kornfeld.de E-Mail: info@naturheilpraxis-kornfeld.de

Aower bes dat wi vöstaoht, wat de Baime us na vötellen können, sind se wisse daude. Se laoteet nu oll de Bliär hangen un dicke Twöge sind afbruoken.

Nu, wao de Baime dao ligget, sin ick ehr schüllig, dat ick onnik daomedde ümgaoh: Jedet Twog sage ick enseln af un passe up, dat ick dän Baum met Wüörde behannele, dat he sik nich üöwer mi iägern mot un in'n Daud na ümme sik schlött un mi met an'n Grund krigg. Auk de Baime hätt uppasset, dat se bi dat Ümmefalln nick mäer kaputt maken, os naidig was: Een von de ver Baime häff sik in'n lesten Momang na sao draiget, dat he nich met sine ganzen Kraunen up dän Schaopstall krache. De Schaope hadden sik dao unner vökruopen. Ehr is niks passert. Auk so'n Baum häff Wüörde.

Siegfried Kornfeld



Bild (S. Kornfeld) Zwei dicke Zweige sind auf den Schafschuppen gekracht. Der Hauptstamm ist aber dicht daneben niedergegangen. Die Schafe kamen unverletzt unter dem Laub hervor

Heißmangel & Bügelservice Änderungsschneiderei & Reinigungsannahme

Avenwedder Str. 71 · 33335 Gütersloh Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87

P direkt am Haus! Avenwedder Str. 70 33335 Gütersloh Tel. (0.52.41) 7.48.11

GROSSEWINKELMANN





Alte Torbögen und Inschriften

Sundermann, Küster, Drewel -In den Braken 65 früher Isselhorst Nr. 58

Heinrich Kampmann und Charlotte Kampmann geb. Stodick haben dieses Haus durch Gottes Hülfe bauen lassen.

Aufgerichtet den 22. Juni 1893. Dein Segen Herr walt stets auf dieses Haus.

Begleite jeden ein und geh' auch mit ihm aus, führ alle Treu an Deiner Liebeshand, bis einst zum Ziel ins ewige Vaterland.

MH Pohlücke

Fit für die Schule



Wie in jedem Jahr gibt es im zweiten Halbjahr des Schuljahres einen regen Austausch zwischen der Grundschule und den örtlichen Kitas.

Die Schulanmeldungen sind schon im November gelaufen, die Untersuchungen bei der Schulärztin sind absolviert und die Zusagen für den Platz in der Grundschule Isselhorst sind raus. Nun gilt es natürlich, sich auf den Start in die Schule vorzubereiten.

Den Anfang machte der Fit für die Schule-Tag, an dem zukünftige Schulanfänger gemeinsam mit den jetzigen Erstklässler einen gemeinsamen Sportparcours in der Turnhalle absolvierten. An vielen Stationen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit und ihr Können erproben. Morgens wurden die Stationen von den Sportlehrerinnen gemeinsam mit Kindern aus den vierten Schuljahren aufgebaut. Um 10 Uhr ging es dann los. Die Kinder kamen in der großen Halle zusammen, etliche kannten sich noch aus der Kita und begrüßten sich freudig. Die zukünftigen Schulanfänger gingen je nach Temperament entschlossen oder erst einmal abwartend und beobachtend auf die Herausforderungen in der vielen ja noch unbekannten Umgebung zu. Den Erstklässlern war der Rahmen aus dem Sportunterricht und vom letztjährigen Fit für die Schule bekannt. Nun waren sie die Großen und konnten den Kleinen Hilfe anbieten. Viele Helferinnen und Helfer aus den Kitas und aus der Schule betreuten die Stationen, so dass wirklich jedes Kind alles ausprobieren konnte und die passende Unterstützung erhielt. Schließlich kamen alle Beteiligten auf ihre Kosten und es wurde ein fröhliches und buntes Miteinander. In diesem Jahr neu war ein Besuch der Erstklässlern in ihren ehemaligen Kitas vor Ort.

Dort stellten sie sich den Fragen der Kita-Kinder und erzählten von ihren Erfahrungen mit der Schule. Die Kita-Kinder waren gut vorbereitet und wollten alles über das wissen, was sie nach den Sommerferien erwartet. So konnte die eine oder andere Befürchtung vielleicht aus dem Weg geräumt werden und die Freude auf die Schule ungetrübt bleiben. Zu guter Letzt besuchten die Kita-Kinder eine Schulstunde in der Grundschule. In kleinen Gruppen nahmen sie am Unterricht einer Klasse teil, machten mit, erzählten von sich, rechneten, malten, lasen oder schrieben mit den Großen. Natürlich blieben sie auch in der Frühstücks- und in der Draußenpause dabei, schließlich ist das ja mit das Beste an der Schule!

> Nun freuen wir uns alle auf die Neuen, die nach den Sommerferien zu uns kommen und hoffen, sie sind auch schon ganz gespannt auf uns.



FCI Mini WM begeistert Costa Rica und England gewinnen den Titel



Am Sonntag, 24. Juni rief der FCI zur 3. Mini WM. Über 100 erwartungsvolle Kinder folgten dem Weg ins Lutterstadion.

Ole und Stefan waren extra aus Paderborn angereist um das Mini WM Gefühl zu erleben. Zahlreiche Spielereltern unterstützen das von Bertram Venker initiierte Event nach Kräften, sei es bei der Begrüßung und Einteilung der Teams als auch bei der Bewirtung. Mit einer kurzen Ansprache begrüßte der 1. Vorsitzende Sven Oliver Kirsch alle Teilnehmer

und bedankte sich persönlich bei Jens und Uwe Minuth. Inhaber von Schreibwaren Minuth sowie Salzmann Medien für die Förderung der Veranstaltung. Dann übergab er das Mikrofon an Turnierleiter Henrik Pülm. Nachdem die Kinder am Eingang ihre WM Trikot bekamen, nahmen die "Nationaltrainer" ihre Schützlinge in Empfang und stimmten sie mit einem kurzen Training auf das erste Spiel ein. Aufgrund des Alters der angemeldeten Kinder wurde in zwei Gruppen gespielt. 5- bis 8-jährige und 9- bis 13-jährige.

Eine Ausnahme bildete die Mannschaft aus Nigeria, in der 6- bis 13jährige zusammen kickten. Bei den Jüngeren spielten die Mannschaften aus Deutschland. Russland, Spanien, Frankreich, Costa Rica. Bei den Älteren die Teams aus Australien, Nigeria, Brasilien, Portugal, England, Mexiko. In den Spielpausen sammelten die Kicker eifrig Punkte, um das DfB Fußballabzeichen zu erwerben. Die Stationen hatte FCI Schriftführer Mark Fabisch vorbereitet.







im Endspiel. Nach regulärer Spielzeit stand es Unentschieden, so dass ein 9-Meter Schießen die Entscheidung bringen musste. Durch einen Fehlschuss der Portugiesen hatten die Engländer knapp die Nase vorn und krönten sich zum Mini WM Sieger der 9 bis 13jährigen. Zum Abschluss der Veranstaltung präsentierten sich die Nationalteams noch einmal stolz den zahlreichen Zuschauern.

Zusammen mit Eckhard Ruhenstroth und Christian Bastian zeigte er den Teilnehmern anschaulich die Übungen. Schon die ersten Turnierspiele spiegelten die Begeisterung der Teams wider. Deutschland gewann den Auftakt gegen Russland mit 2:0. Australien und Nigeria trennten sich 1:1. Weitere spannende Spiele folgten. Zur Mittagspause gingen die Mannschaften zusammen mit ihren Trainern essen und wurden durch den Kicker-Imbiss hervorragend verpflegt. Bei den 5- bis 8-jährigen belegten die Mannschaften von Spanien und Costa Rica die ersten beiden Plätze der Vorrunde und trafen sich

Endspiel. zum Dort liefen die Teams mit ihren Fahnen, unter großem Beifall der Zuschauer ein und lauschten andächtig den Nationalhvmnen. In einem tollen Spiel setzte sich Costa Rica und gewann unter großem Jubel den Mini WM Titel. Bei den älteren Kindern trafen sich die Mannschaften von Portugal und England





Isselhorst: Für Ihre Fragen rund um das Thema Immobilie stehen Ihnen von der SKW Bettina Lienekampf-Beckel sowie das Team der Sparkasse Gütersloh-Rietberg, Geschäftsstelle Isselhorst zur Verfügung. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Termin. Rufen Sie uns gerne an. Bettina Lienekampf-Beckel, 05241/921511 oder GS Isselhorst 05241/1012 1500





KW Haus & Grund Immobilien GmbH Strengerstraße 10 33330 Gütersloh 05241 / 9215 - 0 www.skw.immobilien



Das Besondere an diesem Turnier, das Zusammenspiel von Kindern verschiedenen Alters in neugeformten Mannschaften, erwies sich als voller Erfolg. Es wurde aufeinander Rücksicht genommen und alle Kinder hatten großen Spaß. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die mithelfenden Eltern, Trainer und Vereinsmitglieder, die zum Gelingen des Events beigetragen haben. Den Wunsch vieler Teilnehmer nach einer Neuauflage haben wir vernommen...

Sven Oliver Kirsch FC Isselhorst

Copyright: Das Copyright für veröffentlichte, vom Autoren/innen selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

lssellhorster

voraussichtliche Termine 2018 / 2019:

Heft	Nr. 152	153	154
Erscheinungsdat.	05.09.18	28.11.18	07.02.2019
Redaktions- u. Anzeigenschluss	17.08.18	02.11.18	18.01.2019

das Kirchspiel Isselhorst

Herausgegeben vom Heimatverein Isselhorst e.V..

Vors. Siegfried Kornfeld

Redaktion: Rolf Ortmeier, Tel. 0 52 41 / 68 82 70 Isselhorster Kirchplatz 5, 33334 Gütersloh, rolfo@zur-linde-isselhorst.de

Herstellung + Anzeigen:

Dietlind Hellweg

Auflage: 3.400, Druck: Matthiesen Druck, Bielefeld



Haller Str. 376 / 33334 Gütersl. Fon 0 52 41 / 68 74 86 Fax 0 52 41 / 68 88 44



"Wir kennen die Isselhorster und die Isselhorster kennt uns. Das persönliche Gespräch ist durch nichts zu ersetzen. Oben drauf gibt es günstigen Versicherungsschutz für jeden – inklusive Hund, Katze, Haus." Familie Landwehr, Isselhorst

Wir haben das Rundum-Schutzpaket für Familien

Fragen Sie doch einfach mal nach unseren jährlichen Beitragsrückerstattungen. Dann wissen Sie, warum es richtig Spaß macht, bei der Isselhorster versichert zu sein.

Isselhorster Versicherung V.a.G. Haller Straße 90 | 33334 Gütersloh Telefon: 05241 96507-0

www.isselhorster-versicherung.de





GRANDLAND Σ — DER NEUE SUV VON OPEL.



Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,4-4,7; außerorts: 4,9-3,5; kombiniert: 5,5-4,0; CO_2 - Emission, kombiniert: 128-104 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B-A.

Autohaus KNEMEYER

Autohaus Knemeyer GmbH, www.autohaus-knemeyer.de Marienstr. 18, 33332 Gütersloh, Tel. 05241 9038-0